

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befräftgeld.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 127.

Mittwoch, den 16. März

1892.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Reste,

sowie

eine grosse Parthie eleganter Stoffe

werden

diese Woche, vor dem Umzug,
fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

Vom 22. März ab: Langgasse 36, „Zur Krone“.

3752



Empfehle: Fertige Betttücher v. Mk. 1.50, fertige Bett-Überzüge v. Mk. 2.20, Bett-, Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher etc. „Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

2173

Charcuterie Parisienne.

Bringe mein Koch- und Ausschütt-Geschäft in empfehlende Erinnerung. Anfertigen von Dinners und Soupers, sowie einzelner Platten auf Bestellung.

4150

Carl Kilian, Koch, Tannusstraße 19.

Das so sehr beliebt gewordene

Apfel-Gelee

ist wieder in sehr schöner Waare eingetroffen.

Moritzstraße 16, Jean Marquart, Eßladen.

Van Haagen's

Cacao,

wohlschmeckendes, aromatisches, leicht-lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 50 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 75 Pfg. in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

16195

Schleimsuppen von Hafergrübe à 26 u. 30 Pf.

oder präparierter Kochgerste à 28 Pf. pro Pfd., eignen sich ebensogut für Kinder, Kranke und Genesende, wie für den gemeinsamen Familientisch. Da per Portion ein stark gehäufter Löffel voll genügt, so sind obige Suppen-einlagen auch im ärmsten Haushalte mit Vortheil verwendbar. Nur in bekannter Güte und stets frischster Waare zu haben bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Betrifft die Ermittlung eines Kindes.
Der Vollhörer Martin Segellen aus Eitel, welcher sich im Jahre 1885 zur Kur hier aufhielt und Adelhaidestraße 16 wohnte, ist Vater eines unehelichen Kindes, dessen Name bisher nicht ermittelt werden konnte, auch konnte der Name, bezw. Aufenthalt der Mutter des Kindes bisher noch nicht festgestellt werden. Dilem Kind soll, nachdem der Segellen verstorben ist, ein nicht unerheblicher Antheil an dem Vermögensnachlasse des letzteren im Betrag von ungefähr M. 14,000 zufallen. Personen, welche in der Lage sind, über dieses Kind oder dessen Mutter Auskunft zu ertheilen, werden ergebens ersucht, dieselbe während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer No. 55, abzugeben.
Wiesbaden, den 26. Februar 1892. Der Magistrat. Sekh.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 16. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des **Ober-Regierungsraths Deetz** gehörigen **Mobilien**, als:

Zwei Garnituren Polstermöbel, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Cylinderbureau, 1 vollständiges Bett, ein- und zweithür. Schränke, 1 Kommode, 1 Console, ovale u. viereckige Tische, Stühle, Nachttische, 1 Gesschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, sowie Bilder, Spiegel, Uhren, Teppiche, Vorhänge, Weißzeug, Herren-Kleider, Gold- und Silbersachen, 1 Brillantring, Glas- und Porzellanfachen, Muscheln u. s. w.,

in dem Hause **Albrechtstraße 13** hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. März 1892.

Im Auftrage:
Brandau.

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Aufforderung.

Die Grundbesitzer werden ersucht, Anmeldungen über fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 4. April d. J. in dem Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer No. 53, zu machen.

Wiesbaden, 16. Februar 1892.

Das Feldgericht.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 17. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevwald, District **Hämmereisen 14, 17, 18 und Pfühl 20:**

19 Rmmtr. Buchen-Knüttel, 73 Rmmtr. Kiefern-Nuß-, Scheit- und Knüttelholz, 3500 Buchen-, 700 Kiefern- und 4000 gemischte Wellen

öffentlich versteigert.

265

Schierstein, den 11. März 1892.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.

Wehnert.

Jahres-Bericht des Wiesbadener Zweigvereins „Auguste-Victoria-Stift“.

Auf Veranlassung der Frau Generalin von Herget aus Bonn, der Begründerin des Auguste-Victoria-Stiftes, wurde auch hier ein Zweigverein in's Leben gerufen, der zunächst die Aufgabe haben sollte, Capital zu sammeln, um in Wiesbaden eine Heimstätte für vereinsamte dastehende Frauen und Töchter der gebildeten Stände gründen zu können, wie solche an anderen Orten bereits bestehen. Die unzähligen eingehenden Gesuche um Aufnahme in das Stift sprechen dafür, daß die Schaffung solcher Asyls ein tiefempfundenenes Bedürfnis ist.

Im verfloffenen ersten Jahre der Thätigkeit des hiesigen Zweigvereins hat derselbe bedürftige Damen durch Austheilen von Handarbeiten und Bezahlung von möglichst hohen Vergütungen unterstützt und wird diese Thätigkeit auch fernerhin fortsetzen, ohne seinen Hauptzweck aus dem Auge zu verlieren.

Indem wir allen gütigen Gebern, die unser Unternehmen durch Geschenke und Beiträge unterstützt, unseren herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir die Einwohner Wiesbadens, uns auch fernerhin durch Mitgliedschaft, Zuweisung von Gaben oder Vermächtnissen unsere Aufgaben fördern zu helfen.

Wiesbaden, März 1892.

Der Vorstand des Zweigvereins „Auguste-Victoria-Stift“.

Frau Generalin v. Kraatz-Koschla, Vorsitzende. Frau Baronin v. Lillen, Stellvertreterin. Frau Generalin v. Grolmann. Frau Landgerichts-Director Serkenkamp. Frau Pfarrer Grein. Frau H. v. Roeder. Frau v. Barby. Major Koll, Schatzmeister.

Sopha, 4 Sessel (rotbrauner Granitbezug) billig zu verkaufen M. Schwalbacherstraße 4, 1 St. 2362

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Einladung.

Zu der am **Sonntag, den 20. März cr., Nachmittags 2½ Uhr**, im Walsaal des neuen Rathhauses stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** werden die Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung und Entlastung des Kassensführers.
- 2) Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes.
- 3) Statutenänderung.

Wiesbaden, den 8. März 1892.

238

Der Kassenvorstand.

Nachlaß-Versteigerung.

Heute

Mittwoch, den 16. März cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben

14. Louisenstraße 14

das gesammte, aus 3 Zimmern, Küche u. Keller bestehende Nachlaß-Inventar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen

mehrere compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Canapes, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Uhren, Küchenschrank, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles Andere mehr.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau und Versteigerungs-Lokal: Mauerstraße 8.

377

Für Wirthe und Pensionate.

Heute **Mittwoch, den 16. März, Nachmittags 2 Uhr**, läßt Herr **J. Cisar** im hinteren Saale der

Drei Könige, Marktstraße 26,

eine große Parthe tiefe, flache und kleine Teller, Saladiers in Glas und Porzellan, Kaffee- und Bouillontassen, feinerne Gummistöcke, Wein- und Biergläser (neue Riche), verschiedene Sorten, Porzellan-Bieruntersätze, Feuerzeuge u. Leuchtenshalter, 1 eichener Cigarrenkasten, Schirmständer, Küchenschränke, 1 gutes Küchenschloß m. Post, 1 großer Restaurations-Küchenschloß, Bettstellen, Ofen, Brennholz, Fenster, Thüren zc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Reinemer & Berg,

Auctionaren und Taxatoren.

Bureau und Lager Mischberg 22.

104

**2000 Gartenstühle u. Tische**

hat abzugeben

(H. 41004) 365

C. Schmitz, Duisburg.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

besonders geeignet für Centralheizungen, Füllöfen (frische und Meidinger'sche), empfehle waggons- und fuhrwege.

Ferner empfehle **Gascoke** aus der hies. Gasanstalt in drei Korngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 4141

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17.

Für Confirmanden!

**Confirmanden-Anzüge in Kammgarn,
Confirmanden-Anzüge in Diagonal,
Confirmanden-Anzüge in Buckskin,
Confirmanden-Anzüge in Cheviot,**

in allen Qualitäten
und zu billigsten
Preisen empfohlen

sowohl **fertig** als **auch nach Maass**

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

230

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung habe mich entschlossen, alle von mir verfertigten Schuhwaaren jeder Art zu und unter dem selbstberechneten Kostenpreise zu verkaufen. Bemerke noch, daß **Alles nur prima Waare ist.**

**Ph. Weil, vorm. W. Lendle,
Hof-Schuhmacher,**

Wilhelmstraße 42.

3902

Bis 7 Uhr Abends

bei mir bestellte Anzeigen für die „Kölnische Zeitung“ erscheinen Tags darauf. **Ernst Vietor, Webergasse 3.**

21974

VI. Grosse Allgemeine

Geflügel- u. Vogel-Ausstellung



in sämtlichen reich geschmückten Räumen der

Stadthalle in Mainz

am 19., 20., 21. u. 22. März d. J.,
von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Eröffnung:

Samstag, 19. März, Vormittags 11 Uhr.

Cataloge à 40 Pf., sowie Loose à 50 Pf. in der Ausstellung.

Eintrittspreise: Am Eröffnungstage für Erwachsene Mk. 1.—, für Kinder 50 Pf., an den folgenden Tagen 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder.

Die **Hess. Ludwigsbahn** gewährt den Besuchern der Ausstellung für ihre in Hessen gelegenen Stationen auf **einfache Fahrkarten** am Tage der Ausgabe **freie Rückfahrt**, wenn die Billets bei dem Verlassen der Ausstellung mit dem Vereinsstempel versehen werden. 154

**Vorstand des Vereins
für Geflügel- und Vogelzucht Mainz.**

Geschäft: Adolfsstraße 3. Geschäfts-Eröffnung. Wohnung: Neugasse 3.

Hiermit erlaube ich mir, den geehrten Herrschaften, sowie Bekannten mitzuteilen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft eröffnet habe.

Empfehle mich zum Anfertigen u. Ausarbeiten von **Polstermöbeln, Sprungrahmen und Matratzen**, übernehme alle Arten von **Decorationen**, welche auf das Geschmackvollste ausgeführt werden unter reeller Bedienung und zu billigstem Preise.

Schachzuchtswoll

Geschäft: K. Riepert, Wohnung: Adolfsstraße 3. Neugasse 3.

Tapezирer u. Decorateur.

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunnen u. Betten.** Bill. Preis. 2294

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet die **größte Vorsicht bei Wahl der Seife**. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinder-Seifen haftet der Liebelstand an, daß sie **zu scharf gelaugt sind**, mithin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doering's Seife mit der Eule.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfsätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen u. verleiht der Haut Weichheit u. Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als Doering's Seife mit der Eule verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl:

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versucht!

Doering's Seife ist in fast allen Kinder-Spitälern eingeführt und diese **ärztliche Anerkennung** muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen

Doering's Seife mit der Eule die zuträglichste, die nützlichste,

die beste Seife der Welt ist.

Jedem Stück **Doering's Seife** muss unsere Schutzmarke, die **Eule**, aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung: „Doering's Seife mit der Eule“.

Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften. F. à 292/8) 31

Gebrüder Reifenberg.

Alle Neuheiten in
Jaquetts, Capes, Umhängen, Promenade-Mänteln,
Staub-Mänteln (wasserdicht), Regen-Mänteln, Kinder-
Mänteln etc. etc.

sind in **grösster Auswahl** auf Lager.

Den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, haben wir unser Lager in **fertigen Waaren** ganz **bedeutend vergrössert** und führen wir selbst die **billigsten** Artikel in **guter geschmackvoller Ausarbeitung**.

Costüme u. Reitkleider

nach neuesten Modellen.

4774

Anfertigung nach Maass billigst.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre u. 1. Stock.

Empfehle meine neue und sauber gebundene



(deutsch, englisch, französisch) zur gef. Benutzung. **Catalog gratis.**

Ed. Voigt, Buch- und Kunst-Handlung,
Taunusstrasse 20. 2051

Wegen Abreise sehr billig zu verkaufen: eine vollständige französische Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, darunter ein großes Doppelbett, ferner ein Secretär, ein Silberschränken, Kleiderschränke mit ein und zwei Thüren, ein kleiner Ausziehtisch mit Einlage, ein Spieltisch, ein großer Salonspiegel, zwei Blumentische, eine sehr schöne große Puppenküche u. s. w. Adolfsallee 3, 2. Et.

Alleinstehenden Personen,

die sich ein kräftiges warmes Abendessen selbst herstellen wollen, bieten die 30 verschiedenen Suppentafeln und 3 Sorten Erbsenwurst reiche **Abwechslung**. Nur in frischer Waare und Verzeichniss umsonst bei

1851

A. Mollath, Michelsberg 14.

Eisenglanzwichse für Deesen

von **Bernh. Töpfer** in Lingenfeld

vorrätig in der Droguerie

17807

Ed. Brecher,

12. Reugasse 12.

Das ächte Salvator-Bier aus der Zacherl'schen Brauerei

(München).

Heute Mittwoch und die folgenden Tage **Ausschank** (direct vom Fass) des weltberühmten Salvator-Bieres der obigen Brauerei. Bekannt seit 1670.

Restaurant Poths

(Inhaber A. Lindau).

11. Langgasse 11.

11. Langgasse 11.

4741



Frühjahrs-Herren-Stanley's
 Frühjahrs-Herren-Havelock's
 Frühjahrs-Herren-Paletots
 Frühjahrs-Jüngling-Havelock's
 Frühjahrs-Jüngling-Paletots
 Frühjahrs-Jüngling-Stanley's

schon von **Mk. 15** anfangend,
 empfohlen in der grössten Auswahl
 und den prächtvollsten Stoffen



Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz. 230

Berlin.

J. A. Heese,

Paris.

K. K. Hoflieferant.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison in:

Seide, Wolle, Sammet, Gardinen, Möbel-Stoffe etc. etc.

zeige hiermit ergebenst an.

3997

Filiale für Wiesbaden: Louisenstr. 35. **L. Herdt,** Louisenstr. 35.

Die Kölner Zeitung

liefere ich bei gleichem Preis früher als die Post, das Abendblatt noch überdies.
 Bestellungen pro 2. Quartal baldigst erbeten. 4567

Ernst Victor, Webergasse 3.

Am **1. April** fällige **Coupons** bezahle ich bereits jetzt, ohne Abzug.

Kostenfreie Controlle von **Verloosungen.**

Billigste Bedingungen bei **Kauf** oder **Verkauf** von **Werth-**
papieren. 4729

Paul Strasburger, Bankgeschäft,
22. Wilhelmstrasse 22.

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten
in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im April.

Dr. Philipps.

Dr. Weicker.

(E. K. A 552) 393



Specialität!

Das Neueste eleganter Knaben- Garderobe,

für jedes Alter passend, empfehlen in
grösster Auswahl

290

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Korsetten,

ganz vorzüglich sitzend,
in den besten bewährtesten Fabrikaten,
empfehle ich in enormer Auswahl

zu ausserordentlich billigen Preisen.

W. Thomas,

Webergasse 6,
zweiter Laden, Eingang Kleine Burgstrasse.

330

Die in meinem Geschäft Kirchgasse 48 noch vorhandenen
Glas- und Porzellan-Waaren,

sowie

Hänge-Lampen

verkaufe ich bis zum 20. d. M. zu jedem annehmbaren
Preise aus.

3802

Ludwig Holfeld.

Canalpumpen

stets vorrätig zum Verleihen oder zu verkaufen.

Chr. Hardt, Installationsgeschäft,

Hochstätte 21.

3454

Wegen Krankheit wird das

Cigarren-Geschäft
Georg Fuhrländer,

Webergasse 22,

aufgelöst. Alle Waarenvorräte, darunter ff. Meerschaum-Waaren,
Pfeifen, eine große Auswahl in Stöcken, von den feinsten bis zu
den einfachsten, werden unterm Einkaufspreis einem

Total-Ausverkauf

am 1. April d. J. ausgesetzt. Dasselbst ist die vollständige Laden-
einrichtung zu verkaufen.

4122

Für Rettung von Trunksucht! verl. Anweisung nach
17-jähriger approbierter
Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vor-
wissen, zu vollziehen, keine Berufshörung, unter Garantie. Briefen
sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire:

Privatanstalt Villa Christina,
bei Säckingen, Baden.

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik, prämiirt
1832. Zum Dufeln, Glänzendmachen, Befestigen der Kopf- und Bart-
haare, in Blond, Braun und Schwarz. In farb. Glasstängel à 35 Pf.
und 60 Pf. bei Herrn A. Berling, Große Burgstrasse 12. 444 c

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermittel), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harter Haut u. s. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.



Zu haben bei:

Walter Brettle,

Willy Graefe,

M. Kneipp, 9. Goldgasse 9,

E. Moebus, Taunusstrasse 25,

M. Rosenbaum,

Louis Schild

in Wiesbaden.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit **Chr. Bartel's Trockenlegmasse** am besten und sichersten
erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird
dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige
Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und
billigste Bedienung zu.

2710

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Lünchermeister,
Kerckstrasse 18.

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

empfehle als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellanöfen, ruhen
und schlacken nicht und halten lange im Feuer an. Proben von
einem Centner an.

4142

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Mittelrheinischer Beamten-Verein. A.-G.**Bahnhofstraße 1.****Für Beamte und Private****Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse.**

23355

Emmericher Waaren-Expedition,**Marktstraße 13,**empfehlen als Specialität in patentirter Röstanlage mit Dampf-
betrieb ohne jeden Zusatz, wie Zucker, Öl, Fett u., gerösteten
Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an, im Preise von Mk. 1.30 bis
Mk. 1.95 per Pfund.**Rohe Kaffee's**

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.12 bis Mk. 1.70.

Kneipp's**Malz-Kaffee zu Mk. 0,45 das Pfund.**Reichhaltiges Lager in China-Thee, Bourbon-Vanille,
holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits, Conserven,
Knorr's Suppentafeln, holl. Käse,
Cigarren und Tabak.

289

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

25 JÄHRIGER ERFOLG15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLENVON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN**VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN**(H.L.Q.)
364**Prima reinen Bienenhonig,**

per Pfund 55 Pf. empfiehlt 3909

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 14.

Der Centner**holsteinischer Käse**

Holländer..... M. 24.—

Edamer..... M. 30.—

Limburger □... M. 28.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.

Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.30

pro 10 Pfund Postcolli franco.

Nur reelle Sorten!

31

Feinste Kalbsbraten9 Pfd. franco Nachh. 5.00—6.00 Mark. Feinstes Rastholz (Rau-
fleisch), 122, 37.00 u. feinerer, pr. Pfd. Mk. 1.30 franco. (A 340/L.A.) 87
W. Voelders,
Emden (Ostfriesland)**Geracknetes Obst:**Türk. Pflaumen, süß und rauchfrei,
per Pfd. **20, 25, 30, 35, 40 Pf.,**
bei Abn. v. 10 Pfd. " " 18, 23, 27, 32, 36 "
Apfelschnitzen
bei Abn. v. 10 Pfd. " " **40 und 45 Pf.,**
" " 35 und 40 "
Amerikanische Ringäpfel, " " **55 Pf.,**
bei Abn. v. 10 Pfd. " " 50 "
Ital. Brünellen " " **60 und 70 Pf.,**
bei Abn. v. 10 Pfd. " " 55 und 65 "
Birnschnitzen per Pfund 25 Pf., Mirabellen per Pfund 45 Pf.,
Aprikosen per Pfund 90 Pf.
empfehlen 1874**C. W. Leber, Th. Leber,****Bahnhofstraße 8.****Zaalgasse 2.**

Telephon No. 187.

**Etwas wirklich
Gutes.**Man kaufe die natürlichen
Rheingauer Weineffige
und Essige von vorzüg-
lichem Wohlgeschmack und
größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.Specialität der Rheingauer Weineffig-Fabrik und
Wein-Handlung von**Martin Prinz in Schierstein im Rheingau**Zu haben in vielen Colonial-, Specerei-, Droguen-, Delicateß-
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.
(gegr. 1868).

Verandt in Gebinden jeder Größe. 1056

Santartoffeln 34 Pf., Nüssen 40 Pf., Heringe 6 Pf., Sauer-
kraut 3 Pf., Schenertuch 20 Pf., Lampenöl 6 Pf., Zündholz, schw.,
Bach. 12 Pf., Schwefelh. 10 Pf., Himbeerloft, Al. 1 M. Schwalbacherstr. 71.**Langbein'scher Feuer-Anzünder,**

die besten, welche bis jetzt existiren, wieder vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,**E. Hübner, Tannstraße 25,****Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,****Louis Kimmel, Kerostraße 46.**

4145

A. Happ,**Kohlen- & Handlung,**hält sich zur Lieferung bester stückreicher Hausbrandkohlen, ge-
waschener Rußkohlen, Anthracitkohlen per Fuhr oder Waggon
franco Haus oder Keller zu ermäßigten Preisen bestens empfohlen.

Philippstraße 2.

Gewaschene mel. Kohlenvon vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung
für Porzellan- und Säulendfen, sowie für Küchenherde zu
mäßigen Preisen 4143**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.****I Ofen- und Herdkohlen,****I gewasch. Rußkohlen,****I Anthracit**für amerik. Ofen, sowie I Buchen- und Kiefern-Holz
empfiehlt billigst**J. L. Krug,****5. Louisenstraße 5.**

3482

Telephon No. 128

Gänzlicher Ausverkauf des Möbelmagazins 43. Taunusstraße 43.

Umzugs halber verkaufe die auf Lager habenden Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten zu außergewöhnlich billigen Preisen. Brautleuten ist hierbei besonders günstige Gelegenheit geboten, ihren Bedarf an Möbeln zu decken.

Besonders empfehle ich complete Garnituren in Plüsch, Kameltaschen, einzelne Divans, Ottomane, Chaiselongue, Sessel, Stühle und dergl. mehr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Heinr. Sperling,
43. Taunusstraße 43.

Confirmanden-Kleider

in schwarz und crème
in den Preislagen von
7, 8, 9, 10, 12, 14 Mk. etc.,
in grossartiger Auswahl. 323

Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

Emserstraße 34. **Victor'sche** Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

auch Kleider- und Puhmachen, jeder Art Stiderei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näb. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Victor.** 22848

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten zu billigen Preisen. Ankauf von Couverts, wie Marken. 23153

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Non plus ultra. Verbeßertes Stempelfissen in drei verschiedenen Größen und aller Farben hier vorräthig. Diese Fissen haben den Vortheil, immer einen sauberen Abdruck zu erzielen und sind durch besonders präparirte Farben auch gleichzeitig für Metallstempel zu verwenden. Anfeuchten nicht nöthig; nur acht, wenn mit meiner Firma versehen.

C. Heramer's Gravir- und Präge-Anstalt
(Kunstgewerbliches Atelier),
4. Große Burgstraße 4.

Engl. Tüll-Gardinen,

weiss u. crème, abgepasst, an 3 Seiten
gebogt u. mit Band eingefasst,

in Resten bis zu 6 Fenstern

statt Mk. 10	12	14	16	18
für „ 6	8	10	12	14

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

356

Moden-Journale,

sowie alle anderen Zeitschriften und Lieferungswerke liefert pünktlich die

Schulbuchhandlung und Antiquariat

E. Bornemann,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

4393

Statt 28 Mf. nur 20 Mf.
Andrees Handatlas.

Neuer revidirter Abdruck.

Neueste (zweite) Auflage.

120 Kartenseiten. Elegant gebunden.

Moritz und Münzel (J. Moritz),
32. Wilhelmstraße 32.

4383

Ich theile hierdurch ergebenst mit, dass sich mein

Strumpfwaaaren-Geschäft

nummehr in dem neu hergerichteten Laden befindet.

L. Schwenck

Mühlgasse 9.

4386

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: J. V. J. Ebert, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 127. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 16. März.

40. Jahrgang. 1892.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung
des Vereins findet

Montag, den 21. März cr.,

Abends 8 Uhr,

im Saale des Schützenhofes dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1891;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts auscheidenden Herren Rentner **Christian Gaab**, Kaufmann **L. D. Jung**, Sekretär **Friedrich Spitz** und des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Juweliers **Wilh. Schellenberg**;
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1891;
4. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1891;
5. Bericht über die in 1891 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den Verbandsrevisor und Beschlussfassung darüber (§ 51 und 61 des Gen.-Ges. und § 11 des Statuts);
6. Mittheilungen über die in 1891 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der Deutschen Gewerks- und Wirtschaftsgenossenschaften in Gera und des Unterbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein in Eltville;
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken ein, daß die gedruckte Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1891 **sofort**, — der ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1891, sowie das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1892 vom Freitag, den 18. März, an in unserem Geschäftslokal in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt wird.

Wiesbaden, den 9. März 1892. 76

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel. Hild. Hirsch.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Neu engagirtes Personal: **Mr. Charles Clark**, Drahtseilkünstler mit Salto-Mortale (das Großartigste und Vollendetste, was auf diesem Gebiete existirt; der Einzige des ganzen Continents, der diese Arbeit ausführt). **Mr. Charles Francois**, Jongleur mit dreif. Tauben und Rafabus. (Ohne Concurrnz.) Herr **M. Ernesty**, Wandlungskünstler. (Ueberraschend.) **Frl. Clara Löffler**, Walzer- und Liebeslängerin. **Mr. Torlay**, Caricaturen-Schnellzeichner. (Urkomisch.) Weiteres Auftreten der Herren **Gebr. Schwarz**, Grotesk-Quertisten und der **Miss M. Palmer** und **Mrs. Huberty**, Singkünstler.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Tannusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Strickgasse 50. 838

Bettlade mit Matratze, viered. Tisch, ov. Sopha-Spiegel, Wasch-Garnit. billig abgegeben Karlsruherstraße 18, 1.

Versteigerung zu Biebrich a. Rh.

Heute Mittwoch, Vormittags 10¹/₂ Uhr,

werden Abreise halber in der Restauration des Hrn. **Georg Schaub** („Zur Eintracht“) zu **Biebrich a. Rh., Mainzerstraße:**

ein nußb.-pol. Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Noßhaarmatratze, Keil, Deckbett, 2 Kissen, ein zweithür. Kleiderschrank, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 runder Tisch, 4 Rohrstühle, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Tannen-Bettstelle, 2 Delgemälde, eine größere Parthie Porzellan, Glas u. Küchengeräthe u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Gegenstände sind fast noch neu.

Adolf Berg, Auktionator.

Eine Parthie Morgenhauben, besonders für ältere Frauen passend, wird billig abgegeben bei

Geschwister Ott, Moritzstraße 4.

**Während des Umbaues
meines Hauses Mühlgasse
No. 13 befindet sich mein
Colonialwaaren-Geschäft**

Goldgasse 2a,

Deutscher Hof.

4801

Jean Haub.

„Grüner Wald“, Biebrich a. Rh.

**Donnerstag,
den 17. März:**

Mehlsuppe, Concert

der Brühl'schen Capelle.

Entree frei. 4793



Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke



sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorsätze und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17. 4140

Jeder Kölner und Rheinländer,
welcher in der Fremde eingehend über alle Vorgänge in seiner Vater-
stadt und Heimatprovinz unterrichtet sein will, wird sofort auf
das in einer Auflage von

25,000 Exemplaren

täglich erscheinende

Kölner Tageblatt

mit seinen 3 Gratisbeilagen:

„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“, wöchentlich einmal,
„Flora“, Blätter für Unterhaltung, viermal,
„Blätter für Landwirtschaft“, einmal,
abonnieren, wenn er sich durch Verlangen von Probenummern,
welche gerne gratis und franco zugesandt werden, von der Reich-
haltigkeit und Vielseitigkeit des Gebotenen überzeugt hat.

Abonnements-Preis pro Quartal nur M. 2,40.

Zu bestellen bei allen Postämtern.

Die bis zum 1. April neu eintretenden Abonnenten erhalten
Exemplare gegen Einzahlung der Post-Quittung schon von jetzt ab
unentgeltlich.

Das Kölner Tageblatt ist das verbreitetste und beliebteste
Blatt der beiden westlichen Provinzen und deshalb für Anzeigen
in diesen Bezirken das weitaus wirksamste.

25 Pf. d. Zeile. Reclame 60 Pf. Rabatt nach Uebereinkunft.

Für Gärtner u. Villenbesitzer

liefern ich Setzsteine und Waldziersteine billig und gut. 2876
Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Verschiedenes

R. Zentner,

pract. Zahnarzt,
Marktstraße 27, 1,
Hirsch-Apothek.

3324

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Johanna Retzel,

Schamme,
wohnt Albrechtstraße 41.

**Alle, welche Forderungen an
Mie, den Nachlaß des verstor-
benen Ober-Regierungsraths Deetz
hier, Albrechtstraße 13, haben, werden
ersucht, sich umgehend zu melden bei**

**Rechtsanwalt Guttman,
Langgasse 1.**

411

Hoher Verdienst und sichere Existenz.

Frauen oder ältere Mädchen können sich durch den Betrieb
einer Gardinen- u. Spitzen-Wäscherei u. Spannerci, sowie
Färberei sichere und lohnende Existenz gründen. Das Erlernen,
welches drei Tage in Anspruch nimmt, kostet mit den dazu nöthigen
Spannrahmen 2,50 Mark und sind zur Betreibung dieses Geschäftes
weitere Geldmittel gänzlich ausgeschlossen. Reflectanten wollen sich

gefälligst an Frau **L. Gerhard,** Gardinen- und
Spitzen-Waschanstalt, Webergasse 54, wenden. 4786

An bgl. Mittagsisch 1 u. mehr. Herren theilm. Seemannstr. 64, 1

Residenztheater.

Die Garderoben, Restauration u. sind zu verpachten. —
Ein Magazin oder ähnlicher Raum von ungefähr 12 Meter Länge,
6 Meter Breite und 6 Meter Höhe wird alsbald zu mieten gesucht. —
Anfangs April sind ca. 60 möblirte Zimmer nöthig.

J. Meier, Agenturgeschäft, Taunusstrasse 18.

Ein gemütlicher netter feinerer Herr, guter 1. Bassist,
wird freundlichst gebeten, sich an einem Männer-
Quartett zu heiligen. Es erwachsen durch diesen Beitritt keinerlei
Kosten. Näb. bitte Dogheimerstraße 5, 2.

Christophe-Besace zu verleihen Gölberstraße 34, Part. 28128

Pianino, gut, für 8 Mt. zu vermieten. Anzusehen
Höderstraße 32, Part. r., 11—12 Uhr Vormittags. 4087

Stannend billig

werden alle Tapezirerarbeiten geliefert. Ein Stück
Tapez aufzuheben 30 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit,
sowie Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen
in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt 4585

Heinrich Rühl,
Tapezирer und Decorateur,
17. Hermannstraße 17.

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. 20535

Karl Emmel, Neugasse 12.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

M. Wolff, Damen-Schneiderin empf. sich. Unt. Weberg. 22, 2. Et.

Für Damen.

Mäntel, Jaquets und Umhänge werden angefertigt, sowie alte
billig modernisiert Wellstrasse 7, 1. Et., bei **M. Meyer.** 4675

Damen- und Hauskleider, sowie alle Näharbeiten werden solid und
billig angefertigt Lonsienstraße 43, Kronspise.

Schneiderin, durchaus perf., f. noch einige bessere
Stunden. Näb. i. Taubl.-Berl. 4772

Eine geübte Kleidermacherin nimmt noch Kunden in und außer dem
Haus an. Gest. Off. u. Kleidermacherin an den Tagbl.-Verlag.

Eine Büglerin sucht Kunden. Herofstraße 42, Stb.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini.** Michelsb. 2, 22844

Wäsche zum Glanzbügeln wird angenommen Walramstraße 8, Part. r

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Sammel-Bureau zur Abfuhr bei 28127

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Grundgräber-Arbeit in Accord auch Unteraccord, gesucht. Gest
Offerten unter **W. B. 168** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame wünscht Correspond. mit reellem jung.
Herrn behufs Verehel. Off. bitte unter **C. K. 50**
hauptpostlagernd hier.

Verkäufe

Wanduhr zu verkaufen Philippsbergstraße 41, 1 rechts. 4811

Rüthenoten unt. der Hälfte des Preises z. verk. Ellenbogeng. 3. 3457

Eine noch gut erhaltene Blüschgarnitur

(rotz) preisw. zu verkaufen. Näb. Bahnhofstraße 20, 1. Et.

Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben Albelhaidstr. 42, **A. Leicher.** 22968

Neue complete Betten 100 Mt., Canape von 36—188 Mt., Kleider-
und Küchenschränke 20, 30, 63 Mt., polirte Tisch 18 u. 23 Mt., Stühle,
6 Stück 30 Mt., 30 Stück Matrassen billigst.

Polstermöbelfabrik 23. Friedrichstraße 23, 1. Et., **Ph. Lendle.**

Ein neues Bett sehr billig zu verkaufen 4671

Friedrichstraße 12, Seitenbau.

Zu verkaufen verschiedene Möbel,

Bett, Tisch, Nachttisch, Sopha u. wegen Umzug
Taunusstraße 49, 2 r.

Eine Bettstelle mit Sprungrahmen billig zu verkaufen bei
J. Sohns, Sedanstraße 7. 4677

Wer neue gute Möbel billig kaufen will,

gehe 28 Friedrichstraße, 1 St., in Ph. Lendle's Möbelgeschäft.
25 Stück Matrasen in Seegras, Bolle und Mohaar von 10—70 Mk.
10 „ compl. Betten in Federrahmen, Deutbet, Kissen v. 100—128 „
2 „ Blüchgarnituren, Sopha u. 4 Sessel à 185 „
5 „ Canape in Federrück, Kissen u. Vordraperien 36—56 „
1 „ Ottomane 36 Mk., Kameeltaschen-Divan 100 „
8 „ 1 u. 2-thürige lackirte und polierte Kleiderschränke 20—63 „
5 „ Sophas, Antoinettentische, Küchentische 6—24 „
2 „ Waschkonsole à 19 Mk., Nachttische von 6—18 „
3 „ Bettstellen m. Strohmatten à 20 Mk., Bettfedern à Pfd. 2 „
1 „ Russ.-Herrsch.-Schreibtisch 100 Mk., Sessel jeder Art.

Stimmer-Einrichtung (Eichen) und schwarzer Antoinetten- Tisch zu verkaufen Taunusstraße 23, 3. Etage.

Ein Real und eine Theke, für Puz-, Weiß- oder Modewaaren- geschäft, sowie **Outfitter**, ein **Revisor** mit Arm, versch. **Schubfäden** und **Modewaaren** billig zu verkaufen **Selenenstraße 13, Kronsh.** 4693
Treppenartiges **Erlegetisch** für 8 Mk. zu verk. N. Tagbl.-Verl. 4738

Wachsmange

wegen Mangel an Raum, so gut wie neu, zu verkaufen **Nicolassstraße 23, 1.**

Ein neuer **Wegker** oder **Waldwagen** preiswerth zu verkaufen.
Näh. beim **Wagner Klipp**, **Raulbrunnstraße 5.** 24189

Ein n. **Schnepparren** u. ein **Federlarrnen** zu verk. **Adlerstraße 4.**

Ein **Fuhrwerk** zu verkaufen bei 3367

Paul Kurz, Würzburger Hof.

Währstraße 21 ist ein neuer **Schnepparren** zu verk. 4784

Sobellant zu verkaufen **Saulberg 19, 2 St.** 4737

Ein **gemauert. Herd** zu verkaufen **Schmalbacherstraße 4.** 1427

Locomobile,

12—14-pferd., stehend, fast neu, mit **Quersiederfessel**, ist billig zu ver-
kaufen. Anfragen unter **D. 1** postl. **Wiesbad. a. Rh.** 4559

Zu verkaufen eine kleine **Drehbank** und ein **Papagei-Stäfig.**
F. Fischbach, Schirmfabrik,
Golddasse 23. 4776

Drei schöne Fesen billig zu verkaufen **Höckerstraße 35.** 3741

Schöne große Vogelhefen zu verk. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4781

Eine **schöne Vogelhefe** bill. zu verk. **M. Doseheimerstraße 5, Otho.**

Papp-Cartons, 70 Cmr., lang, 45 breit, à 15 Pf. **Louis Rosenthal, Kirchgasse 32.**

Partie Flaschen sowie **wachsender Spiz** zu verkaufen 4747

Stierflaschen zu verkaufen **Schulberg 19, 2 St.** 4739

350,000 Feldbausteine, gut gebrennt, 3 einzelne **Meiler**, mit
sehr guter **Abfahrt**, billig abzugeben. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 3925

Ein Brand Backsteine (Mantelofen)

zu verkaufen **Selenenstraße 10.** 3549

Grummet und Diavuz zu verkaufen **Adelheidsstraße 7, 2.** 4708

Ruhung zu verkaufen **Albrechtstraße 42a.**

Rechter fauler Mist wird pro **Karren** geliefert **Albrechtstraße 41,**
Konrad Paul, Fuhrunternehmer.

Der **Dung von 2 Pferden** ist zu verkaufen. Wo? 4775

sagt der **Tagbl.-Verlag.**

Verkaufe meine schwere

Halbblutstute,

geritten, sowie 1- und 2-spännig gef. Preis 2500 Mk.

Näh. **Friedrichstraße 45, 1 L.**

In **Wierstadt**, **Wilhelmstraße 3**, ist ein 5 Jahre altes **Pferd**, zu
jedem **Fuhrwerk** geeignet, zu verkaufen.

Zwei junge kräftige Fiegen zu verkaufen **Dogheimerstraße 54.**

Harzer Sähne u. Weibchen zu verk. **Manergasse 8, 2 Tr. r.** 4669

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son-
abend eines jeden Kutzgebets im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Geübte Tailleurarbeiterin sof. dauernd gef. 4687

Moritzstr. 18, 2.

Stellen aller Art

vermittelt bei streng reeller und aufmerksamer Bedienung das Inter-
nationale Stellenvermittlungsbureau 1. Rangs von **Wilh. Merck.**
Wiesbaden, **Wilhelmstraße 42** und **Frankfurt a. M., Zeil 69.**

Wodes.

Eine zweite **Arbeiterin**, welche event. auch **garniren** kann, pr. **sofort** ge-
sucht bei 4781

Geschw. Schmitt,

Kirchgasse 1.

Es wird gesucht eine perfekte

Tailleurarbeiterin,

die zugleich befähigt ist, die **Leitung** eines
größeren **Ateliers** als **zweite Directrice** zu
übernehmen. **Schriftliche Offerten** unter
R. S. 250 an den **Tagbl.-Verlag.** 4794

Tüchtige selbstständige erste Tailleur-

arbeiterin für dauernde Jahresstelle

ges. Wo? sagt d. Tagbl.-Verl. 4778

Eine tüchtige Schneiderin

auf einige Tage per **Woche** gesucht **Karlstraße 18, 1.**

Modarbeiterin gesucht.

Marie Kobstedt, Bouisenstraße 41, 1.

Zu Ostern können einige

Lehrmädchen für Weiß- und

Buntstickerei

eintreten. 4650

Victor'sche Kunstanstalt, Emserstraße 34.

Wohlerzog, jung. Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen
Neugasse 12, 2. 4162

Lehrmädchen aus **anständ.** Familie kann das **Kleidermachen** gründlich
erlernen **Langgasse 3, 2.**

Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich und **uneut-**
geltlich erlernen **Jahnstraße 9.**

Ein **perfektes Bügelmädchen** gesucht **Adlerstraße 6.** 4803

Zehn bis zwölf kräftige Mädchen finden **dauernde Beschäftigung**
gegen **hohen Lohn.**

Ernst Roepke,

Couvertfabrik. 4722

Ein **Wachsmädchen** gesucht.

W. Schiebeler, Wellrichthal auf der **Bleiche.**

Eine **tüchtige Waschfrau** gesucht **Adlerstraße 30, Stb. 1 Tr. r.**

Emserstraße 4b, 1. St. l., eine unabhängige reinliche

Monatsfrau gesucht.

Ein **Monatsmädchen** (unabhängig) gesucht **Moritzstraße 4, 2 Tr.**

Eine **reinliche Monatsfrau** gesucht **Herrngartenstraße 11, Part.**

Kaufmädchen gesucht **Gr. Burgstraße 7, 1 Tr.** 4471

Ein gefektes

anständiges und gewissenhaftes Mädchen als Ausläuferin

gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4829

Ein **Mädchen** tagesüber gef. **Wellrichstraße 46, 1.**

Moritzstraße 34 wird **Jemand** zum **Bedragen** gesucht.

Eine **Frau** zum **Bedragen** auf **gleich** gesucht **Albrechtstraße 37.**

Eine **junge perfekte Köchin** in **seine Pension** gesucht. Näh.
Sonnenbergerstraße 35. 4779

Köchin, **fein bürgerl., zu Herr u. Dame (25 Mk.) zum**
1. April gesucht. Näh. im
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zuverlässige Köchin,

welche auch **Hausarbeit** übernimmt, gesucht **Mainzerstraße 6.**

Ein **starkes fleißiges Mädchen** gesucht **Langgasse 10, 1.** 4408

Zwei kräftige Mädchen vom **Land** werden gegen **b. Lohn** gesucht. Näh.

Wiesbadenerstraße 26, vor Sonnenberg, bei Müller. 4434

Tüchtiges Mädchen gesucht **Dogheimerstraße 17, Part.** 4572

Ein **Karl. Mädchen** gesucht **Hellmunderstraße 36.**

Ein **einfaches kräftiges Mädchen** für **jede Arbeit** auf **21. März** gesucht
Oranienstraße 22, Barriere rechts.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches **lochen** kann, zum **1. April** gesucht
Bleichstraße 1, 1. 4687

Ein **braves Mädchen** gesucht **Lehrstraße 5, 1 St. rechts.**

Ein **junges braves lauberes Mädchen** gesucht **Lehrstraße 2, 3 L.**

Gesucht eine Herrschaftsköchin (40 Mk.), acht Mädchen
für **allein, f. bessere Häuser, ein Zimmermädchen nach Mainz,**
mehrere fein bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen f. Pens. u. e.
besseres Mädchen zu e. Dame. Bür. Germania, Söfnerg. 5.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Meldezeit bis 4 Uhr Nachmittags Adelsheidstraße 69, Part.

Ein einfaches zuverlässiges Mädchen für die Restaurationsküche sofort gesucht. Dementselben wird Gelegenheit geboten, kochen zu lernen. Louisenstraße 57, Part. 4717

Ein fleißiges, in Haus- und Küchenarbeit tücht. Mädchen wird für einen H. Haushalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4716

Tüchtiges Alleinmädchen zu kleiner Herrschaft (drei Erwachsene) per 1. April ges. Franz-Abtstr. 6, Part.

Ein braves Mädchen wird für bürgerliche Küche und häusliche Arbeiten gesucht bei **L. Stamm, Dohheimerstraße 62.** 4571

Man sucht für eine große Haushaltung eine französisch sprechende

Person

geheuten Alters, welche im Stande ist die Leitung des Hauswesens und die Ueberwachung der anderen Bedienten zu übernehmen. Den Vorzug erhalte eine Person, mit dem Hotel- oder Pensionswesen vertraut. Man schreibe gefl. unter **C. 2707 L.** an die Annoncen-Expedition **Hausenstein & Vogler in Lausanne.** (Schweiz.) 367

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Mauerstraße 9, 3 St.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht Adolphsallee 14, 2.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schulgasse 3. Näh. im Schulhaus.

Gesucht zum 1. April ein älteres Mädchen für die fein bürgerliche Küche und für Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich Rheinstraße 68, 2. 4818

Nach auswärts wird ein Alleinmädchen mit guten mehrjährigen Zeugnissen gesucht Dohheimerstraße 19.

Ein **Sortier-Mädchen** und ein Dienstmädchen vom Lande gesucht Römerberg 2/4.

Ein reinliches Kindermädchen von ordentlichen Eltern findet für Nachmittags Stelle Walmühlstraße 11.

Gesucht für Fremden-Pension gewandtes Hausmädchen, nicht zu jung, Wilhelmplatz 4.

Zur Gesellschaft und Begleitung beim Promenieren für eine ältere Dame wird eine gebildete junge Dame gesucht für die Zeit von 11—1 Uhr und 3—6 Uhr. Personl. Meldungen von 10—11 Uhr Sonnenbergerstraße 34, Part.

Ein braves reinliches Mädchen auf sofort gesucht Müllerstraße 2, 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 1. April zu einer Dame gesucht Lehrstraße 11.

Ein braves williges Mädchen wird für Hausarbeit auf 1. April gesucht. Näh. Welltrichstraße 22, Part. r.

Ein ordentliches Mädchen,

welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Taunusstraße 7, 3 r.** 4798

Erstes Hausmädchen, evangelisch, mit guten Zeugnissen gesucht. Meldungen Gartenstraße 5, Vormittags von 10—11 Uhr.

Zum 1. April ein tüchtiges Mädchen gesucht. **M. Catta, Blumenmarkt.** 4816

Ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht Langgasse 39, 2. St. 4817

Ein bess. durchaus zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit gründl. versteht, ges. Dohheimerstr. 33, 1. 4800

Für drei Kinder im Alter von 5—7 Jahren wird zum 1. April ein gelesenes und gebildetes **Kindermädchen,** evang. Conf., gesucht.Adr. unter **Z. B. 167** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tücht. Mädchen, i. Kochen erf., gesucht Nerostraße 5, 2.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Nerostraße 5, 2.

Ges. e. Verdrachtsbismädchen, e. Kellnerin d. Eichhorn. Herrnmühlg. 3.

Ein br. Mädchen in H. Haushalt, ges. b. Frau Schmidt. Mauritiuspl. 3, Stb.

Zu einzelner Dame auf sofort ein Mädchen gesucht, das kochen kann und Hausarbeit versteht. Meldungen Mittwoch Görkestraße 1, Part. r.

Gesucht zum 1. April zu Herr und Dame ein einfaches Alleinmädchen, welches etwas kocht. (Gute Stelle.)

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves tüchtiges Dienstmädchen gesucht Adelsheidstraße 28, im Laden.

Ein junges braves Mädchen zur Hilfe im Laden gesucht. 4822

Emil Becker, Blumenladen am Stockbrunnen.

Ein fräutiges Mädchen, evang., das jede Hausarbeit gründlich versteht, als Hausmädchen gesucht Sonnenbergerstraße 4.

Gesucht eine große Anzahl Mädchen, welche fein bürgerl. und bürgerl. kochen können, für allein, bessere und einfache Hausmädchen, Hotel- und Restaurationsköchinnen in prima Jahresstellungen, feine Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, gelesenes Kindermädchen, Küchenmädchen durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Ein tüchtiges braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Friedrichstraße 23, 1.

Gesucht zwei Mädchen in Haushalt von zwei Personen Schachstr. 5, 1 St. 4835

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part.

Ein einfaches Hausmädchen gesucht Webergasse 15, 2.

Gesucht ein Hotelzimmermädchen, mehrere Kaffeeköchinnen, ein Zimmermädchen in Pension, eine Hotelköchin und ein Küchenmädchen. **Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

Gesucht gutes Hotelpersonal. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein braves tüchtiges Mädchen für sämtl. Hausarbeit findet sofort Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Albrechtstraße 35, 1. 4833

Gesucht eine Kinderfrau, f. bürgerl. Köchin, tücht. Alleinm., einf. Haus- u. Küchenmädch. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Gesucht Hotelzimmermädch., ersten Ranges, nach ausw., sowie ein Kindermädch. Müller's Bür., Webergasse 13.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht u. Hausarbeit übernimmt, wird zu einer Dame gesucht. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 36.

Gesucht für den 1. April zu einem 1 Jahr alten Kinde ein besseres Kindermädchen, das auch Hausarbeit übernimmt.

Zu melden von 10—1 Uhr Adolphsallee 25, 1.

Ein Dienstmädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht. 4836

J. C. Roth, Franz-Abtstraße 2, 2.

Zwei Kellnerinnen werden sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4827

Gewandte Kellnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4825

Schänkamme, gesunde, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4799

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

G. empf. Erzieherin, welche franz. u. engl. spricht u. musk. ist, mit prima Zeugn., empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Eine Kammerjungfer, welche perfect schneidert, sucht Stellung, auch für auswärts; ebenso Kinderfräulein, Köchinnen, Allein- und Hausmädch. durch **Grünberg's Bür.,** Goldgasse 21, Laden.

Kammerjungfer, welche schneidert, sowie ein f. Hausmädchen empfindet Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kammerjungfer, welche schneidert, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4783

Ein Mädchen sucht Arbeit zum Ausbessern bei **F. Krämer, Michelsberg 1.**

Eine Büglerin sucht Ende der Woche Beschäft. Schwalbacherstr. 67, Part.

Ein angeheubenes **Bügelmädchen** sucht dauernde Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. bei **Fr. Wagner, Walramstraße 32, 1 St. 1.**

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Steingasse 20, Dachl.

Ges. Mädchen i. für Morgenst. Beschäftig. Dohheimerstr. 9, Stb. 1. I. Kochfrau nimmt Anstaltsstelle an. **Weppel's Bür.,** Webergasse 35.

Haushälterin (prima Referenzen) für Privat und Pension, Köchin (1. Klasse) zu Fremden oder Pension, junges Allein-, besseres Hausmädchen, perfect im Bügeln und Nähen, Zimmermädchen für Hotel oder Privat empf. sofort od. 1. April. **Stern's Bür.,** Nerostr. 10.

Hotel- und Restaurationsköchin (36 Jahre) sucht Stelle. Schriftliche Offerten unter **U. C. 174** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle, am liebsten bei einer schurländischen oder englischen Herrschaft. Näheres unter **W. C. 176** im Tagbl.-Verlag.

Ein braves zuverlässiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 23, 2 r.

Ein Fräulein,

welches gegenwärtig in gräf. Schloße das Kochen lernt und in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, sucht per 1. Mai angemessene Stellung.

Offerten unter Chiffre **D. C. 127** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebildete gelesene Person, welche gut kocht, schneidert und f. Handarbeiten kann, wünscht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4745

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Stelle. Hellmundstraße 18, Part.

Alleinmädchen, gut empfohlen, sucht Stelle. Webergasse 35.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näh. Kirchgasse 32 beim Schuhmacher **Krämer.**

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. sich will. den häusl. Arbeiten unterzieht, sucht bis zum 1. April Stelle. Zu erfragen Albrechtstraße 42 (alt), Part. r.

Mädchen, welches perfect schneidert, sucht Stelle als angeh. Jungfer oder zu Kindern, am liebsten nach auswärts. Näh. Hermannstraße 20, 3 l.

Ein junges bescheidenes nettes Mädchen sucht Stellung an ein Büffet, hier oder auswärts. Adlerstraße 13, Vorderb. 1 Tr. 1.

Tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Steingasse 13, 1. St.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 13, Stb.

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, gut bürgerlich kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder 1. April in feinerer Familie, am liebsten als Mädchen allein.

Zu erfragen Webergasse 51, Laden.

Fräulein, 20 J., einfach, hier fremd, wünscht Stell. in feinerer Familie als Stütze d. Hausfrau od. zu Kindern. Näh. Gustav-Adolfstr. 16, P. 1.

Reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 6, 2.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches etwas Nähen, Bügeln, sowie Hand- und Hausarbeit versteht, auch mit auf Reisen geht, aber noch nicht gedient hat, sucht Stelle bei einer besseren Herrschaft auf 1. April oder später. Römerberg 13.

Ein junges anst. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4826

Hausmädchen, welches näht, bügelt u. serv., sehr adrett, mit guten Zeugn., mehrere nette Alleinmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Z. brav. Mädchen mit jähr. Attesten sucht Stelle Friedrichstr. 25, Stb. 3.

Fremden-Verzeichniss vom 15. März 1892.

Adler.	Einhorn.	Curant. Lindenhof.	Römerbad.	Schroeter, Kfm.	Hamburg
Köhler, Kfm.	Leister, Kfm.	Kreich.	Neffe.	Walter, Rent.	Cöln
Greiner, Kfm.	Koch, Kfm.	Hotel du Nord.	Büchting, Fr.	Hecht, m. Fr.	Hamburg
Morigot, Kfm.	Sasse, Kfm.	Thomae, Rent.	Rose.	Borchers.	Berlin
Schnauffer, Kfm.	Friedmann, Kfm.	van der Briel.	Buchmann, New-Zealand	Wilensken, m. Fam.	London
Frith, Kfm.	Geinitz, Kfm.	Eindhoven	Brinkmann, Dr.	Koch, Rent.	Frankfurt
Schmid, Frl.	Wagner, Kfm.	Nonnenhof.	Weisser Schwan.	Hotel Victoria.	
Bargheer, Kfm.	Volker, Kfm.	Hiller, Kfm.	Straehler, Offiz.	von Mirbach, Fr. Gräfin	
Delhaes, Kfm.	Hessenberg.	Stern, Kfm.	Röthgen, Rent.	m. Bed.	Berlin
Radt, Justizrath.	Meyer, Dr. med.	Engelmann.	Spiegel.	Cohn, Kfm.	Hamburg
Belle vue.	Hasse, Kfm.	Hoffinger, Kfm.	Girgensohn, Oberlehr.	Schmidt, Kfm.	Frankfurt
Michaelis, Kfm.	Schulz, Kfm.	Stengel, Kfm.	Gross-Lichterfelde	Ittmann.	Berlin
Guttman, Fr.	Rentrop, Kfm.	Hotel du Parc.	Tannhäuser.	Hotel Vogel.	
Zwei Bücke.	Simon, Kfm.	de Weerth.	Baur, Bautechn.	Deutsch, Kfm.	Mainz
Raabe, Wichmannshausen	Eisenbahn-Hotel.	de Weerth, Fr.	Kirz, Bautechn.	Mayring.	Frankfurt
Central-Hotel.	Gang, Kfm.	Pfälzer Hof.	Momsen, Kfm.	Richter, m. Fr.	Leipzig
Rieder, Gutsbes.	Rosenthal.	Mazi, Techniker.	Kaiser, Gutsb.	Hotel Weiss.	
v. Lettow-Vorbeck.	Mertens.	Lenz, Kfm.	Wedde, Kfm.	Linneborn, Kfm.	Hagen
Knoppe, Kfm.	Grüner Wald.	Walz, Kfm.	Gudehus.	Leikert.	Oberlahnstein
Deutsches Reich.	Pachtmann, Kfm.	Wald, Kfm.	Tannus-Hotel.	Groos, Bürgerm.	Offenbach
Thevos, Kfm.	Ullmann, Kfm.	Demkhorf, Kfm.	Meise, Kfm.	Ottmann, Kfm.	Völklingen
Herber, Kfm.	Winkelmann.	Monschauer.	Krause, Dr. med.	In Privathäusern.	
Krepper, Kfm.	Rau, Kfm.	Schott, 2 Frl.	Mauritz, Kfm.	Hotel Pension	Quisisana
Müller, Kfm.	Schüssler, Kfm.	Reischock.	Prinz, Rent.	zu Solms-Rödelheim, Fr.	
Engel.	Hamburger Hof.	Reischock.	Becker, Apotheker.	Gräfin.	Assenheim
von Holleben genannt von	Strässer, m. Fr.	Rhein-Hotel.	Scholken, m. Fam.	Samson, Dr.	Hamburg
Normann, Gener.	Hotel Hoppel.	Bardt, Rittergutsb.	Geilenfert, Rent.	Moser, Fr. m. Töcht.	Schloss
Meymar sen.	Fischer, Kfm.	Hasselmann, m. Fr.	Retzsch, Fbrkbs.		
Hügel, Rent.	Wilhelmy, Kfm.	Saunders, m. Fr.	Fischer, Kfm.		

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(41. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

Er gab ihn frei und trat um einige Schritte zurück. Als sich der Baron aufrichtete, war sein Gesicht kaltweiß, und seine Züge unheimlich verzerrt. Er versuchte nicht, den Schimpf, welchen er soeben erlitten hatte, auf der Stelle zu rächen. Bedurfte es doch für Reinach nur einer einzigen Bewegung, um seine Waffe schußbereit zu haben, und hatte doch Rhoden erfahren müssen, daß ihm der Oberförster, selbst wenn er dies Hülfsmittel verschmähte, an körperlicher Kraft und Gewandtheit mindestens ebenbürtig sei. Ohne seinen Feind noch einmal anzusehen, ging er zu der Stelle, wo der Körper des Hundes lag. Er beugte sich über ihn herab, und als er sah, daß auch der letzte Hauch des Lebens längst entflohen war, stieß er den Leichnam mit dem Fuße fort.

Den zu Boden gefallenen Reitstock aufnehmend, wandte er sich nach der Richtung, in welcher er sein Pferd suchen mußte, aber er war noch in der Hörweite der beiden anderen, als er mit einem spöttischen Aufschrei laut und vernehmlich sagte: „Und ich dachte ernstlich daran, ein Jägerliebchen zur Baronin zu machen!“

Reinach that einen Schritt, wie wenn er ihm nachzusehen wollte, doch eine kleine Hand legte sich fest auf seinen Arm und hielt ihn zurück. Margarethe sprach kein Wort; mit einem stummen bittenden Blick nur sah sie zu ihm auf, und es mußte wohl etwas unwillkürlich zwingendes in dieser Aufforderung sein. Der Oberförster ließ den Lasterer unbehelligt entweichen, aber er nahm die kleine feste Hand und er führte sie mit einer fast ehrfurchtsvollen Feierlichkeit an seine Lippen.

„Ich hätte mir niemals träumen lassen, daß ich in die Nothwendigkeit kommen würde, einer Dame für solchen Dienst zu danken,“ sagte er. „Aber ich werde mir's nie verzeihen, mein gnädiges Fräulein, daß ich Sie, wenn auch wahrhaftig wider meinen Willen, in eine so peinliche Lage gebracht habe.“

Und nun fiel auch ihr mit einem Male die ganze Erkenntniß dessen auf die Seele, was sie gethan, und dessen was jetzt unabwendbar geschehen müsse. An eine Verbindung mit Rhoden war nun ja unter keinen Umständen mehr zu denken, und es war mehr als wahrscheinlich, daß er auf der Stelle von Schloß Buch-

wald abreißen würde. Aber das Gefühl, welches diese Vorstellung in ihrem Herzen wachrief, war seltsamer Weise nur ein unbeschreiblich freundliches. Ihr war, als hätte eine freundliche Hand die Last einer furchtbaren Verantwortung von ihren Schultern genommen, als sei sie durch einen glücklichen Zufall vor etwas schrecklichem bewahrt geblieben. Und sie war außer Stande, diese beglückende Empfindung vor Reinach zu verbergen. Ein sonniges Lächeln lag auf ihren Lippen, und ihre Augen leuchteten, als sie sich zu ihm wandte, um seine letzten Worte zu erwidern.

„O nein, Sie haben mich vielmehr aus einer sehr peinlichen Lage befreit. Warum sollte ich ableugnen, was der Scheidegruß des Herrn Barons Ihnen doch schon verrathen hat? Nun wird er hoffentlich nicht mehr daran denken, mich zu seiner Gattin zu begehren.“

Wie sonderbar war es doch, daß eine Mittheilung, welche ihn im Grunde ganz und gar nichts anging, auch die Miene des Oberförsters plötzlich zu einer wahrhaft strahlenden machte.

„Und das geht Ihnen nicht nahe?“ fragte er. „Es bereitet Ihnen keinen Kummer?“

Ihre Blicke begegneten sich noch einmal. Es war eine bange, erwartungsvolle, stehende Frage in dem feinen und eine allerliebste Schelmerei in dem ihrigen.

„Nein, das macht mir durchaus keinen Kummer, auch nicht den allergeringsten,“ sagte sie übermüthig. „Ich wüßte sogar in diesem Augenblick wahrhaftig nicht, was mir angenehmeres geschehen können. Aber das ist für Sie natürlich ohne Interesse, und wir können auch wirklich besseres thun, als plaudern. Sehen Sie nur das arme kleine Reh, ich glaube, es hat ein Bein gebrochen!“

Sie kniete wieder neben ihrem zierlichen braunangigen Schützling nieder und streichelte lieblosend das weiche Fell, während der Oberförster das verletzte Glied untersuchte.

„Es ist nicht gebrochen,“ meinte er endlich, „und mein alter Friedrich, der sich auf solche Dinge vortrefflich versteht, wird es in wenig Tagen kurirt haben!“

Es war wohl nur ein Zufall, daß sich bei dem Bemühen um

das verwundete Thier ihre Hände berührten; aber es war recht merkwürdig, daß diese Hände es durchaus nicht eilig hatten, einander wieder fahren zu lassen, ja, daß sie noch immer fest verschlungen waren, als Reinach und Margarethe bald nachher Seite an Seite der Oberförsterei zu schritten.

Und wieder klopfte das Herz des jungen Mädchens zum Zerspringen, da sie die hölzerne Treppe hinaufstieg; aber diesmal schlug es nicht in Angst und Zagen, sondern in höchstem unaussprechlichem, unsagbarem Glüd.

22. Kapitel.

Obwohl sich in Folge der Abwesenheit des Gutsheeren eine Anzahl von Geschäften gehäuft hatte, welche dringend der Erledigung harren, konnte sich Hardenegg nicht entschließen, auch nur eine Viertelstunde lang ununterbrochen zu arbeiten. Alle diese Dinge, welche binnen Kurzem so folgenschwere Entscheidungen herbeiführen mußten: die Werbung des Barons, die angebliche Pflichtvergessenheit Efriden's und seine vor dem eigenen Gewissen nicht länger zu verhehlende Leidenschaft für die schöne Gertha von Bassewitz — sie beschäftigten unausgesetzt seine Gedanken und ließen in seiner Gemüthsstimmung bald die düsterste Sorge, bald die freudigste Siegeszuversicht die Oberhand gewinnen. Er sehnte sich nach einer Zerstreuung, um dem peinlichen Zustande ein Ende zu machen, und da sich Rhoden nicht blicken ließ, befahl er, sein schnellstes Reitpferd zu satteln. Es war ihm ein toller Einfall gekommen, ein Einfall, den er zuerst als unausführbar zurückgewiesen hatte und der ihm nun doch keine Ruhe mehr ließ.

Er wußte, das Graf Bassewitz auf Lankenau eingetroffen sei und daß ihn seine Tochter dahin begleitet habe. Unter gewöhnlichen Verhältnissen hätte es kaum auffällig erscheinen können, wenn er seinem Gutsnachbar einen zwanglosen Besuch abgestattet hätte. Hier aber hatten die Dinge doch ein wesentlich anderes Gesicht. Graf Bassewitz hatte seit Hardenegg's öffentlicher Verlobung mit der Tochter des Historienmalers in geradezu demonstrativer Weise jeden Familienverkehr abgebrochen, und es war trotz seiner bei persönlichen Begegnungen mit dem Freiherrn an den Tag gelegten Liebenswürdigkeit nicht daran zu zweifeln, daß er auch jetzt weit entfernt sei, eine Wiederanknüpfung dieses Verkehrs zu wünschen. Hardenegg's Besuch würde also höchst wahrscheinlich unerwidert bleiben und vielleicht gar als eine lästige Aufdringlichkeit ausgelegt werden.

Das waren Bedenken ziemlich schwer wiegender Art, und doch erwiesen sie sich nicht stark genug, dem Freiherrn sein Vorhaben endgültig zu verleiden. Man war ja doch schließlich auf dem Lande und brauchte sich nicht gar so ängstlich an die strengen Regeln gesellschaftlicher Etikette zu binden. Ein weit ausgebehnter Spazierritt konnte den Besitzer von Buchwald zufällig in die Nähe des Herrenhauses von Lankenau geführt haben, und das Bedürfnis nach Rast und Erfrischung war am Ende Erklärung genug für einen kurzen Besuch, und es fand sich vielleicht bei dieser Gelegenheit eine annehmbare Form für die Fortsetzung des Verkehrs.

Von solchen Erwägungen geleitet, schlug Hardenegg die Richtung nach der Besitzung des Grafen ein, und er hatte bereits ein gutes Stück Weges zurückgelegt, als sein Interesse durch eine Wahrnehmung rege gemacht wurde, die ihn im hohen Grade frappirte, obwohl er anfänglich sehr überzeugt war, das Opfer einer Täuschung zu sein und durch eine, allerdings an das Wunderbare grenzende Aehnlichkeit genarrt zu werden.

Quer über einer der saftig grünen Wiesen, welche erheblich niedriger lagen als der Weg, auf dem der Freiherr ritt, wandelte Arm in Arm langsamen Schrittes ein jugendliches Menschenpaar. Sie hatten sich so eng Seite an Seite gesämiegt, und ihre Häupter neigten sich so dem oftmals so nahe gegeneinander, daß man kaum daran zweifeln konnte, zwei von den ersten Wonnen der Liebe zusammengefügte Seelen vor sich zu haben. Der Anblick würde Hardenegg unter anderen Umständen kaum mehr als ein flüchtiges Lächeln abendthigt haben, jetzt aber brachte es sein Blut in ungestüme Wallung; denn die junge Dame, welche eben jetzt voll so hingebender Zärtlichkeit zu ihrem Begleiter aufblickte, glich in Gestalt, Haltung Bewegungen und selbst im Profil ihres feinen Gesichtchens so sehr der Komtesse Gertha v. Bassewitz, daß Hardenegg unbedingt darauf geschworen haben würde, die

junge Gräfin selbst vor sich zu sehen, wenn nicht eine solche Thatsache seiner innersten Ueberzeugung nach ganz und gar unmöglich gewesen wäre. Es war denn doch eine offenbare Lächerlichkeit, anzunehmen, die vornehme und stolze Grafentochter werde hier unter freiem Himmel, ohne Schen vor den Blicken irgend eines Adertnedies oder Gänsehirtin, in so inniger Verführung mit einem jungen Menschen lustwandeln, und sich wohl gar — ja, wahrhaftig, sich gar von ihm küssen lassen! Denn daß sich die Beiden da unten soeben geküßt haben, unterlag keinem Zweifel, und trotz seiner Ueberzeugung von einer bloßen Aehnlichkeit war es dem Freiherrn dabei wie ein Dolchstich der Eifersucht durch das Herz gefahren. Fast aufrecht in den Bügeln stehend, beugte er sich weit nach vorn, wie wenn er dadurch schärfer sehen könnte, und jetzt — nein, wahrlich, jetzt war nicht länger eine Täuschung möglich — die junge Dame hatte ihr Antlitz voll gegen ihn hingewendet, und dabei war ihm die überzeugende Gewißheit gekommen, daß er nicht mehr eine Doppelgängerin der Komtesse, sondern die Komtesse Gertha von Bassewitz in eigener Person vor sich habe. Sie hatte den Reiter nicht erkannt und sie hatte ihn in ihrer seligen Selbstvergessenheit vielleicht nicht einmal gesehen; aber wie zum Hohne für den von Leidenschaft gepeinigten Freiherrn legte sie ihr Köpfchen zutraulich an die Schulter ihres Begleiters, und ließ es widerstandlos geschehen, daß er ihren schlanken Leib mit seinem Arm umfing. Hardenegg drückte seinem Pferd die Sporen in die Seite, daß es hoch aufsteckte und dann scharf ausgreifend davon jagte. Er war außer Stande, das Bild, das jedem anderen als ein so liebliches erschienen wäre, noch länger zu ertragen.

Raum ein andere Enttäuschung hätte ihn so empfindlich treffen können, als diejenige, welche diese unverhoffte Beobachtung in sich schloß. Erst jetzt fühlte er, einen wie hervorragenden Platz Gertha v. Bassewitz in all' seinen nebelhaften Zukunftsbildern gehabt hatte und sein Haß gegen den unbekannten glücklichen Nebenbuhler wurde wahrlich nicht gemildert durch die Erkenntniß, daß er auch nicht den leisesten Versuch wagen dürfe, ihm seinen köstlichen Erfolg streitig zu machen.

Was sollte er jetzt noch im Herrenhause von Lankenau? War doch nur der heiße Wunsch, Gertha wiederzusehen, die Quelle jenes raschen Entschlusses gewesen. Nun hatte er sie ja gesehen, und es gelüstet ihn keineswegs, noch weiterhin ein Zeuge ihres jungen Liebesglückes zu sein. Schon hatte er sein Pferd herumgeworfen, um in einen der Seitenpfade einzubiegen, als ihm seine zornige Aufregung einen neuen und sicherlich wenig edelmännischen Plan eingab. Er lenkte das Thier auf den ursprünglich verfolgten Weg zurück und ritt noch schneller als vorher in der Richtung gegen Lankenau weiter. Eine Vermuthung, die in seinem Geiste immer mehr an Boden gewann, je länger er sie erwog, sagte ihm, daß es sich bei dem, was er soeben gesehen, wahrscheinlich um nichts anderes handle, als um irgend eine romantische Jugendschwärmerei, von der Graf Bassewitz selbst vielleicht keine Ahnung hatte und die in dem Augenblick zu Ende sein würde, wo er von ihrem Vorhandensein Kenntniß erhielt. Es hatte bis dahin nicht zu den Gewohnheiten des Freiherrn v. Hardenegg gehört, in einer Liebesangelegenheit den Angeber zu machen; diesmal aber — so suchte er wenigstens sich selber Glauben zu machen — konnte er damit vielleicht eine ritterliche Pflicht erfüllen, indem er die Komtesse davor bewahrte, sich noch weiter bloßzustellen.

Graf Bassewitz machte ein etwas erstauntes Gesicht, als sein Gutsnachbar auf dampfendem Pferde vor das Herrenhaus sprengte. Aber er war zu sehr an die verbindlichen Umgangsformen der guten Gesellschaft gewöhnt, als daß er in dem Benehmen gegen den unerwarteten Gast seinem Befremden auch nur den leisesten Ausdruck gegeben hätte. Da ihm Hardenegg ganz ungeniert und lachenden Mundes erklärte, daß es hauptsächlich das dringende Verlangen nach einem kühlen Trunk gewesen sei, welches ihn bestimmt habe, an die wirthlichen Tugenden des Schlossherrn von Lankenau zu appelliren, so saßen die beiden Herren bald vor einer, Flasche Rheinweines, welcher goldhell in den grünlichen Gläsern funkelte. Die Unterhaltung bewegte sich um allerlei gleichgültige Dinge, und Hardenegg wartete eine geraume Weile, ehe er bei günstiger Gelegenheit eine Erkundigung nach dem Befinden der Komtesse Gertha in die Unterhaltung einstreute.

(Fortsetzung folgt.)



Mittwoch, den 16. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Pension Schöller. Der Kur-
märker und die Picarde.
Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Wiesb. Bad.-Verein. Abends 8 Uhr: Saalfahrt, Turnhalle Platterstr.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsstunde.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte und Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Dilettanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maier- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Frauen-Missions-Verein. Nachm. 4 Uhr: Jahresfest.
Bibelkränz. 1. hoh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinjamme
Bibelbesprechung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Katholischer Lehrkränz-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Ev. Männer- u. Junglings-Verein. 8 Uhr: Gei. Verf. Ordnung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung
der Schüler auf höheren Schulen. Abends 8 Uhr: Übungsabend der
Violinspieler und freie Vereinigung.

Inzug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 7. März: dem Schweizer Joseph Leonz Müller e. S.,
Christian Emil; dem Zimmergehilfen Johann Christian Illmann e. L.,
Elisabeth Auguste. 10. März: dem Wagner Christian Heinrich Ernst
Ripp e. L., Josephine Luise; dem Agenten Emil Gottfried Berger e. S.,
Friedrich Theodor Gerhardt. 11. März: dem Regierungsbauwärter
August Augustin Zwillingsschäfer, Flora Agathe und Wilhelmine
Henriette. 12. März: dem Tagelöhner Philipp Reumer e. S., Friedrich
Ludwig. 13. März: dem Gärtner Wilhelm Krügel e. L. S.
Zugeboren: Horner Caspar Noé zu Bockenheim, früher hier und Friede-
rife Gravel zu Steinbach. Tagelöhner Martin Jacob Joseph Wei zu Cron-
berg im Ober-Taunuskreise und Elisabeth Catharine Ungeheuer zu Cron-
berg. Stations-Diätar Hermann Carl Johann Ludwig Wertz hier und
Adelheid Wilhelmine Christiane Caroline Theodore Gotthardt zu Lin-
burg a. d. Lahn. Friseur Carl Friedrich Völke zu Altenburg, vorher
hier und Caroline Hedwig Müller zu Altenburg. Viecheldweibel im
Heffischen Pionier-Bataillon No. 11 Max Gustav Emil Jagdhuhn zu
Gastel bei Mainz und Clara Catharine Sophie Stohge hier. Lüncher
Heinrich Krämer zu Rombach bei Mainz und Christine Gebhardt hier.
Lehrer Georg Wilhelm Christian Damm zu Frankfurt a. M. und
Hermine Philippine Selberger hier. Lackierer Johann Friedrich Wil-
helm Unbeheden hier und Barbara Theresie Johanna, genannt
Franziska Melage hier. Schreinergehilfe Volpert Johann Jacob
Oscar Schwarz hier und Anna Philippine Belte hier. Seilergehilfe
Julius Johann Hermann Lazke hier und Agnes Catharine Urban hier.
Schreinergehilfe Johann Joseph Stittig hier und Marie Magdalene
Margarethe Hahn hier. Lehrer Ludwig Gung hier und Margarethe
Gertrude Meurer zu Hochheim a. M.
Verheiratet: 12. März: Messgergehilfe Heinrich Carl Franz Edings-
haus hier und Anna Weling, bisher hier; Kaufmann Friedrich Louis
Robert Meyer hier und Helene Ernestine Schirg, bisher hier; Tag-
elöhner Andreas Kohler hier und Catharine Breitung, bisher hier;
Kaufmann Max Obermeier zu Bamberg im Königreich Bayern und
Caroline Elsa Linel, bisher hier; Gärtnergehilfe Friedrich Carl Emil
Deufing hier und Johanneette Caroline Körner, bisher zu Wingsbad
im Untertaunuskreise.
Gestorben: 12. März: Rudolf, S. des Antichers Franz Xaver Lipp,
1 M.; Johanna Elisabeth, geb. Heinrich, Ehefrau des Privatiers Georg
Körner, 53 J. 24 L.; unverheirateter Pfandknecht des Versorgungsbauwes
für alte Leute Christian Paulus, 79 J. 19 L.; Inhaber der Kuranstalt
Nerothal Dr. med. Carl Friedrich Johann Gustav Lehr, 42 J. 1 M.
15 L. 13. März: Emma, geb. Bollmar, Wittve des Kaufmanns
Florenz Bögebing, 65 J. 9 M. 25 L.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
17. März: Ziemlich kalt, wolfig, theils heiter, windig, Sturmwarnung
für die Küsten, im Süden Niederschläge.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	736,4	735,4	740,4	737,4
Thermometer (Celsius)	+1,1	+9,1	+1,9	+8,5
Dampfspannung (Millimeter)	4,5	4,7	4,0	4,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	55	77	74
Windrichtung u. Windstärke	D.	E.	N. 23.	—
	schwach.	schwach.	frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bedeckt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verkeigerungen, Submissionen und dergl.

Verkeigerung von Mobilien zc. im Hause Louisenstraße 14, Nachm. 8 Uhr.
(S. Tagbl. 127, S. 2.)
Verkeigerung von Mobilien im Hause Schwalbacherstraße 43, Vormit-
tags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 126, S. 4.)
Verkeigerung von Mobilien im Hause Albrechtstraße 13, Vorm. 9 Uhr.
(S. Tagbl. 127, S. 2.)
Verkeigerung von Porzellan zc. im Gasthaus „In den drei Rötigen“
Marktstraße 26, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 127, S. 2.)
Eureichung von Offerten auf die Ausführung der vorkommenden Privat-
hausanbaue für das Jahr 1892/93, im Rathhause, Zimmer No. 58,
Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 123, S. 26.)
Eureichung von Offerten auf versch. Arbeiten zur Ausführung von Ent-
wässerungs-Anlagen in städt. Gebäuden im Jahre 1892/93, im Rathhause,
Zimmer No. 58, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 123, S. 26.)
Eureichung von Offerten auf die Lieferung des Bedarfs an Brod,
Mehl zc. für die Kinder-Bewahranstalt, Schwalbacherstraße 61, hier-
selbst. (S. Tagbl. 123, S. 17.)
Holzverkeigerung in der Oberförsterei Wiesbaden, Distr. Neumauer 17,
Vorm. 10 Uhr, und in den Distr. Gewachsenkeimertopf, Palanerie,
Fasaneriepark und Heigberg, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 125, S. 2.)
Holzverkeigerung im Dieblicher Stadtwald, Distr. Bräcker und Welschen-
haag, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 125, S. 2.)
Verpachtung der Wald- und Feldjagd zu Niederglabbach, im Gemeinde-
zimmer daselbst, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 125, S. 2.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 16. März. 65. Vorstellung. 112. Vorstellung im Abonnement.
Pension Schöller.

Posse in 3 Akten. Nach einer Idee von W. Jacobi, von Carl Laufs.

Personen:

Philipp Mapproth	Herr Grobeder.
Ulrike Sproffer, Wittve, seine Schwester	Frl. Sauten.
Ida, deren Tochter	Frl. Lipst.
Franziska, deren Tochter	Frl. Grobe.
Alfred Mapproth	Herr Rodius.
Ernst Kihling, Maler, Alfreds Freund	Herr Bagman.
Fritz Bernhardt	Herr Reuman.
Josephine Krüger, Schriftstellerin	Frl. Ulrich.
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Friedrich.
Amalie Pfeifer, seine Schwägerin	Frl. Wolff.
Friederike, ihre Tochter	Frl. Rau.
Eugen Kämpel	Herr Greve.
Grober, Major a. D.	Herr Köchy.
Jean, Zahlkellner	Herr Verbe.
Kellner	Herr Hofst.
Erster	Herr Dietrich.
Zweiter	Herr Pöller.
Blumenmädchen	Frl. Koller.

Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild mit Musik in 1 Akt von L. Schneider.

Personen:

Marie, Bäckerin in einem Dorfe der Picardie	Frl. Jona.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im dritten Kurmärkischen Landwehr-Infanterie-Regiment	Herr Greve.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.	
Donnerstag, 17. März. (Bei aufgehobenem Abonnement.)	
Letzte Gastdarstellung der Frau Hedwig Niemann-Naabe.	
Zum ersten Male wiederholt:	
Eva. (Erhöhte Preise.)	

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Jungfrau von
Orleans.“ Donnerstag: „Freud Fris.“ „Die Puppenthe.“ Schan-
spielhaus. Mittwoch: „Mikado.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 127. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. März.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Wegen Umbau des Hauses Ellenbogengasse 2 wird das Geschäftsfloß der unterzeichneten Kasse am 28. d. M., nach der Friedrichstraße 25 verlegt. An diesem Tage bleibt die Kasse des Umgangs wegen geschlossen.

Königl. Steuerkasse I.

Bekanntmachung.

betreffend die Entwerthung der Quittungsmarken für die Invaliditäts- und Altersversicherung. Nach den am 24. Dezember 1891 im Reichsgesetzblatt (Seite 399) veröffentlichten Bestimmungen des Bundesraths ist die bisherige Vorschrift, daß die Entwerthung durch Anbringung eines waagerechten Strichs, schmalen, die Marken in der Hälfte ihrer Höhe schneidenden Strichs erfolgen solle, fortgefallen. Die Entwerthung soll vielmehr fortan dadurch bewirkt werden, daß auf den einzelnen Marken der Entwerthungstag in Ziffern angegeben wird, z. B.: 15. 3. 92 — Andere Entwerthungszeichen, wie Eintragung des Namens oder einer Chiffre des Arbeitgebers, insbesondere auch die früher erlaubte Entwerthungsform durch Anbringung eines waagerechten Strichs sind unzulässig und unter Strafe gestellt. Eine Verpflichtung zur Entwerthung der Marken besteht im Allgemeinen nicht, es ist jedoch eine Entwerthung in der vorgeschriebenen Weise sowohl den Arbeitgebern wie den Versicherten gestattet. Bei der Entwerthung müssen die Marken schonend behandelt werden, insbesondere dürfen sie durch die zugelassene Datumeintragung nicht unkenntlich gemacht werden und es muß sowohl der Geldwerth der Marken wie die Lohnklasse und die Versicherungskasse, auf deren Namen die Marke lautet, deutlich erkennbar bleiben. Andernfalls können Ordnungsstrafen bis zu 100 Mark verhängt werden. Wenn auch eine Verpflichtung zur Entwerthung nicht ausgesprochen worden ist, so erscheint die Eintragung des Datums auf den einzelnen Marken im Interesse der Kontrolle und insbesondere der Verhütung der nochmaligen Verwendung bereits einmal eingelebter gewisser Marken doch wünschenswert und es wird deshalb den Arbeitgebern empfohlen, fortan die Entwerthung der von ihnen eingelebten Marken in solchen Fällen, wo dies ohne besondere Belästigung geschehen kann, freiwillig zu bewirken. Auch dürfen von früheren Arbeitgebern eingelebte, bisher noch nicht entwerthete Marken dadurch nachträglich entwerthet werden, daß der Tag, an welchem die Entwerthung vorgenommen wird, auf der Marke in der oben angegebenen Weise vermerkt wird. Die Entwerthung wird insbesondere bei der Beschäftigung unständiger Arbeiter zweckmäßig sein; es wird dadurch verhütet, daß solche unständige Arbeiter, wie es bisher vorgekommen sein soll, nacheinander von mehreren Arbeitgebern, bei denen sie im Laufe einer Woche beschäftigt werden, eine Marke für die betreffende Woche unter dem Vorgeben zu erhalten suchen, daß sie bisher von einem anderen Arbeitgeber noch nicht beschäftigt worden seien. Indem wir Vorstehendes hiermit zur Kenntniß der Theilhabenden bringen, weisen wir nochmals ausdrücklich darauf hin, daß die Markenentwerthung seitens der Arbeitgeber und Versicherten nur durch Eintragung des Datums und nicht anders erfolgen darf. Wiesbaden, 11. Februar 1892.

Der Magistrat. Geh.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 51 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, haben die Herren Minister des Innern, für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten mittelst Erlasse vom 16. Februar cr. unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs und für die Dauer der gegenwärtigen Hauptämter

- den Königl. Regierungs-Assessor Lindig hieselbst zum Vorsitzenden,
- den Königl. Regierungs-Assessor Melior hieselbst zum stellvertretenden Vorsitzenden

1. der nachbezeichneten Schiedsgerichte der Hessen-Nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu Cassel:

für den Kreis	zu Biedenkopf,
" " Dillkreis	" Dillenburg,
" " Kreis Frankfurt (Land)	" Frankfurt a. M.,
" " " (Stadt)	" Frankfurt a. M.,
" " " St. Goarshausen	" St. Goarshausen,
" " " Höchst	" Höchst a. M.,
" " Oberlahnkreis	" Weilburg,
" " Unterlahnkreis	" Diez,
" " Kreis Limburg	" Limburg a. d. L.,
" " Rheingau	" Rudesheim,
" " Obertaunuskreis	" Gomburg v. d. G.,
" " Untertaunuskreis	" Langenschwalbach,
" " Kreis Usingen	" Usingen,
" " Wetterburg	" Wetterburg,
" " Oberwesterwaldkreis	" Marienberg,
" " Unterwesterwaldkreis	" Montabaur,
" " Kreis Wiesbaden (Land)	" Wiesbaden,
" " " (Stadt)	" Wiesbaden

2. des in Wiesbaden errichteten Schiedsgerichts für die dem Minister für Landwirtschaft, Domänen u. Forsten unterstellten Betriebe, welche für Rechnung des Preussischen Staates verwaltet werden, insofern diese Betriebe den Berufsgenossenschaften nicht angeschlossen sind.

ernannt. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wiesbaden, den 1. März 1892. Der Königl. Regierungs-Präsident. Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wiesbaden, den 9. März 1892. Der Magistrat. Geh.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 206 Antr. Buchen-Scheit- und Prügelholz aus den städtischen Waldbezirken Pfaffenborn, Schlatterskopf, Würzburg, Langenberg und Neroberg nach den städt. Gebäuden, bezw. nach dem neuen Bauhof an der Mainzerstraße soll vergeben werden. Der Termin hierfür ist auf Freitag, den 18. März l. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus, II. Obergesch., Zimmer No. 41, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Wiesbaden, den 12. März 1892. Stadtbaumeister, Abth. für Hochbau. Jergel.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur Platte

a. District Kloppenheimerrain:

20 Stück Rothtannen-Stangen 3. Classe, 46 Stück 4. Classe, 1870 Stück 5. Classe und 3160 Stück 6. Classe,

37 Raummtr. Buchen-Scheitholz,

41 " Knüppelholz,

760 Stück Buchen-Bellen,

b. District Pferdsweide:

8 Rothtannen-Stämme von 3,17 Festmtr.,

24 Raummtr. Kiefern-Scheitholz,

40 " Knüppelholz,

225 Stück Kiefern-Bellen,

c. District Kürstenrod (Schwarzbach):

76 Buchen-Stämme von 12,77 Festmtr., } außerhalb der

33 " Stangen 1., 2. u. 3. Classe } Einfriedigung.

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft im District Kloppenheimerrain bei Holzstoß No. 716.

Wiesbaden, den 15. März 1892.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Bekanntmachung.

Die behufs Einrichtung zum Schulhaus in dem von der Gemeinde erworbenen Gebäude erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, bestehend in:

1. Erd- und Maurerarbeiten, veranschlagt zu	700 Mark,
2. Maurer-Materialien,	" 530 "
3. Steinmearbeiten,	" 254 "
4. Zimmerarbeiten,	" 400 "
5. Dachdeckerarbeiten,	" 330 "
6. Schreinerarbeiten,	" 220 "
7. Glaserarbeiten,	" 172 "
8. Schlosserarbeiten,	" 350 "
9. Tischlerarbeiten,	" 480 "

sollen im Submissionswege vergeben werden. Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf hiesiger Bürgermeisterei zur Einsicht offen.

Zur Einreichung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Submissionsofferten wird hiermit eine Frist bis Mittwoch, den 30. März l. J., bestimmt, an welchem Tage Vormittags 10 Uhr die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgt.

Wiesbaden, den 14. März 1892.

Der Bürgermeister.
Noll.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Unser Vereinslokal befindet sich von heute an bei unserem Mitglied **L. Höhn, Zum Andreas Hof.**

Die Gesang-Proben finden wie seither jeden **Mittwoch, Abends 9 Uhr**, statt.

Der Vorstand.

General-Versammlung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet

**Samstag, den 26. d. M.,
Abends 8 Uhr,**

im Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, statt, zu welcher wir unsere Mitglieder einladen.

Die Jahres-Rechnung liegt von heute ab in unserem Geschäfts-lokal zur Einsicht offen.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Geschäftsjahr 1891.
2. Berechnung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende für 1891.
3. Entlastung des Vorstandes für die 1891er Rechnung.
4. Bericht des Verbands-Revisor Herrn **M. Neusser** über die im Juli vorigen Jahres stattgefundene Revision unseres Geschäfts.
5. Renowahl von fünf Aufsichtsraths-Mitgliedern an Stelle der statutengemäß auscheidenden Herren: **F. de Fallois, Wilh. Horn, Lud. Sattler** und **Carl Thon** und des verstorbenen Herrn **Wilh. Speth**.

Wiesbaden, den 15. März 1892.

277

**Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.**

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

F. Seher.

A. Schönsfeld.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 19. März l. J., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich zu Folge Auftrags in der **Reitbahn Louisenstraße 6** hier

**einen eleganten, fast neuen
Victoriawagen (Halbverdeck),
feinste Construction,**

meistbietend gegen baare Zahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Jean Arnold, Auctionator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1.

4839

Nuß- u. Brennholz-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 21. März er., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn **A. Zais** hier auf seinem Grundstücke

**Gabe der Paulinen- und
Parkstraße**

eine Anzahl Nußholz, als: Buchen-, Pappeln-, Birnen-, Apfel- und Kirschen-Stämme, ferner mehrere Kiefer Scheit- und Knäppelholz, sowie 750 Buchen und sonst. Bellen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

377

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau u. Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

Die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27,

fertigt in geschmackvoller Ausstattung

Verlobungs- und Vermählungs- Anzeigen

in Brief- und Kartenform,

**Hochzeits-Lieder, Hochzeits-Zeitungen,
Geburts-Anzeigen etc. etc.**

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag, den 18. d. M., Vormittags präcis 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Ladenlokale des Herrn **Benedict Straus,**

Webergasse 21,

die gesammte Laden-Einrichtung, bestehend in:

Eine Ladentheke, 6 Mtr. lang, 70 Cmt. br., 2 Theken, ca. 3 Mtr. lang, 2 Ladenschränke mit Schiebtüren, ca. 3 Mtr. lang, verschied. Reale, Glashüren, altes Eisen und sonst noch Verschiedenes mehr

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

349

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

Am 24. März

Schluß des

Möbel-Ausverkaufs

in dem seitberigen Lager

Langgasse 10, 1.

Sämmtliche vorräthige Waaren, als Betten, Schränke, Büffel, Garnituren, Herren u. Damen-Schreibische, Ausziehtische, Spiegel, Stühle, compl. Einrichtungen etc. werden noch bis zur obigen Zeit zu jedem

nur annähernd. Preise verkauft.

NB. Vom 25. d. M. ab, befinden sich unsere Geschäftslokalitäten **Schälensbüchelstraße 3, 1.**

4831

Die Flaschenbier-Handlung

von

Ph. Weyerhäuser,

Webergasse 51, Part.,

empfiehlt den geehrten Herrschaften, sowie werthver Kundschaft das so sehr beliebte **Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden**

in ganzen Flaschen à 18 Pf. und

„ halben do. à 10

21 „ do. für M. 2.—

frei in's Haus geliefert. Für Wiederverkäufer billiger.

Empfehle ferner Flaschenbier der **Kronen-Brauerei**, Original-Füllung in halben Literflaschen à 12 Pf., resp. 15 Pf. Garantie reine Flaschenpülung und pünktliche Bedienung. 4805

Joh. Friedr. Quilling in Frankfurt a. Main, 8 Kaiserstrasse.

Nachdem meine im Januar d. J. stattgehabte Musterausstellung außerordentlich großen Beifall gefunden hatte, habe ich mich entschlossen, zur Bequemlichkeit meiner bisherigen und zukünftigen Abnehmerinnen, der

Frau Emma Begeré

ein vollständiges Musterfortiment meiner sämtlichen Artikel zu übergeben und ersuche ich höflichst mir gütige Bestellungen durch meine Vertreterin zukommen zu lassen.

Joh. Friedr. Quilling.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung lade ich hiermit zur freien Besichtigung des Musterlagers ein, dasselbe besteht in

Strick- und Rockgarnen

in Baumwolle, Halbwolle, Wolle und Seide, in größter Sorten- und Farbauswahl,

Häkelgarnen,

mit gearbeiteten Proben,

Beinlängen, Strümpfen und Socken,

in allen Größen, bester Stickerie, nur haltbaren Qualitäten und Farben (namentlich ächt schwarz).

Materialien zu Handarbeiten und angefangenen Handarbeiten

in Strick- und Häkelarbeit, sowie in Stickerie-Ausführung. Alle Handarbeiten werden angefangen und mit genauer Anleitung zur Fertigstellung geliefert.

Um gütigen Zuspruch bittend, sichere ich prompte und sorgfältigste Ausführung der Bestellungen zu.

Emma Begeré,

21 Friedrichstraße, 2. St.

Vom 1. April ab: 9 Kleine Burgstraße, 2. St.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Zum Weichen und Anstreichen der Küchen und Zimmer u. s. w. empfiehlt sich **Ph. Wieth**, Haulbrunnenstraße 5, 2. St.

70 □-Mr. Plasterarbeit in alten brauchb. Steinen zu vergeben. Off. m. Preisangabe bis zum 20. d. M. unter **11. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Eine sehr geübte **Kleidermacherin** sucht sich mit einem Fräulein zu betheiligen. Gest. Offerten unter **P. C. 170** an den Tagbl.-Verlag erb.

Costüme werden elegant und billig angefertigt. Näh. Marktstraße 11, 3.

Tüchtige Weißzeugnäherin, im Feintöpfen u. Ausbessern sehr gewandt, hat noch einige Tage frei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4802

Luise Wies, Schachtstraße 3, nimmt Wäsche zum Waschen, Glanzbügeln und Bleichen an.

Welch' edelstehender Herr oder Dame leihet einer in große Noth gerathenen Familie 50 Mark gegen monatliche Rückzahlung? Offerten unter **11. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Anständige Dame bittet dringend um ein Darlehen von 100 Mark. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. **W. 11**, postlagernd erb.

Welch' edelsteh. Herr od. Dame leihet einer jungen Dame 100 Mark. Bittliche Rückz. Offerten (nicht anonym) u. **A. C. 100** hauptpostl.

Seirath.

Ein junger Mann (Techniker) von angenehmem Aussehen, 28 Jahre alt, luth., zur Zeit im Fabrikgeschäft seines Bruders in einer industriereichen Stadt Badens thätig, wünscht sich mit einem häuslich erzogenen jungen Mädchen im Alter von 22-27 Jahren und einem Paar-Vermögen von 5-6 Tausend Mark zu verheirathen. Denselben wäre die beste Gelegenheit geboten sich selbstständig zu machen. Junge Damen, die geneigt sind, auf dieses ernstgemeinte Gesuch einzugehen, wollen ihre Adressen nebst Photographie zur Weiterbeförderung unter **P. C. 173** an den Tagbl.-Verlag einreichen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Seiraths-Gesuch.

Ein junger Handwerker (Schuhmacher), 26 Jahre alt, wünscht sich mit einem Mädchen von 26-32 Jahren, Witwe nicht ausgeschlossen, mit etwas Vermögen, bald zu verheirathen. Offerten unter **U. W. W.** hauptpostlagernd Wiesbaden. Ernste Angelegenheit.

Kaufgesuche

Apothete

zu kaufen gesucht mit 30-40,000 Mk. Anzahl. Off. sub **Th. W. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofs. 7. 491

Ein u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellaines u. c. bei **J. Chr. Glücklich**, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 2235

Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen laufe zu höchsten Preisen **H. Kaltwasser**, Wellstrasse 5. Part. 3206

Gut erhaltener **Prac** (mittelgr.) zu kauf. gesucht. Off. an Schneidemeister **Kau**, Morisstraße 1.

Ein **Comptoirpult** zu kaufen gesucht. Ausf. **Adelheidstrasse**, Gartenh. Part. 4565

Ein **Eisstaken** zu kaufen gesucht stl. Burgstraße 10. 4568

Ein gebrauchtes gut erhaltenes **Gartenhäuschen** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **P. 11. 301** an den Tagbl.-Verlag. 4519

Platschen werden angekauft Morisstraße 32.

Verkäufe

Ein rentables **Witthgeschäft** zu verkaufen mit gutem Wagen, gutem Pferd und Zubehör und guter Kundschaft. Theilweise oder auch ganz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4808

Niemand versäume billig zu kaufen.

Ein Bett mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratze und Keil 65 Mk., ein 2-thür. Kleiderschrank 23 Mk., eine vierthübl. Kuch.-Kommode 18 Mk., ein gut erhaltenes Sopha 23 Mk., ein 1-thür. Kleiderschrank 17 Mk., ein schöner Querspiegel 20 Mk., ein Wäschschränkchen 11 Mk., ein Küchenschrank mit Glasauszug 25 Mk., ein runder Ausziehtisch 12 Mk. (für Wirtschaft passend), ein Küchenschrank-Unterzug 9 Mk., eine Bettstelle mit Sprungrahmen 15 Mk., ein Waschtisch 5 Mk., ein ovaler polirter Tisch 16 Mk., eine dreithüblabige Kommode (nussb.-polirt) 18 Mk., ein Parod-Sopha 35 Mk., ein Regulator 14 Mk., ein Kinder-Schwagen 12 Mk., zwei lackirte Tische, ein Küchentisch, kleine Spiegel, drei Wiener Stühle, eine Ladelampe, ein Fliegenschrank u. s. w. sind wegen Umzug und Räumung sofort sehr billig abzugeben

27. Walramstraße 27,

Sinterh. Part.

Mehr. Küchenschränke m. Glasauszug b. v. v. Weggera 13, 1 Tr. r.

Zwei Trumeau-Spiegel bill. zu verkaufen Weggera 13, 1 Tr. r.

Ein noch sehr guter **Kinder-Schwagen** zu verkaufen Strickgaden 21.

Umer Dogge,

Nähe, 2 J. alt, schwarz, Brachthier, gut dressirt, welche Mk. 200 kostete, ist mit Hütte zu jedem annehmbaren Preis zu kaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4814

Eine gute hochtrachtige **Fahrhuh** ist zu verkaufen in Rambach No. 16.

Befanntmachung.

Heute Mittwoch, den 16. März 1892, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr, kommen im Auftrage des Herrn Hartmann wegen Aufgabe seines Haushaltes und noch anderer Herrschaften folgendes Mobiliat und Haushaltsgegenstände öffentlich meißbietend gegen Baarzahlung im Hause

Schwalbacherstraße 43, Vorderhaus 2 Stiegen hoch,

zur Versteigerung, als:

2 Betten mit hohen Häuptern, 1 Wasctoilette, 2 Nachttische, 3 polirte Kleiderschränke, 3 Garnituren Polstermöbel, je Sopha und 4 Sessel, 1 Schlafdivan, 2 Sessel, gewöhnliche Sophas, 7 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 6 verschiedene Betten, 4 Rußbaum-Kommoden, 1 Eichen-Auszugtisch, 6 Speisetische, 1 dito in Rußbaum und 12 Speisetische, 2 Weilerpiegel, Waschkommoden und Nachttische, 1 schwarzes Verticow und Salontisch, 1 grüne Nipsgarnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, ovale und viereckige Tische, 2 Küchenschränke, 1 kleines Schränkchen, Küchentische, 30 verschiedene Stühle, Bilder, Vortüren, Tischdecken, Bettdecken, Bettzeug, Glas, Porzellan, vollständige Küchen-Einrichtung, 1 Eisschrank, 1 große Partie abgepaßter Dedbetten, Kissen, Leinen, Taschentücher und noch Verschiedenes.

August Degenhardt, Auctionator u. Taxator.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

383

Errichtet
1835.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
Karlsruhe.

Erweitert
1864.

Lebens-Versicherung.

78 Millionen Mark Vermögen.
67072 Versicherungen über 275 Millionen Mark Capital.
Günstige Bedingungen. Niedere Beiträge. Ganzer Ueberschuß den Versicherten.

(Karlsruhe 4352) 89

Tuch-Handlung von Hch. Lugenbühl,

6 Kleine Burgstrasse, Badhaus z. Kölnischen Hof,

empfiehlt in grosser Auswahl

deutsche und englische Buckskins, Kammgarne, Cheviots etc. etc.
für Herren- und Knaben-Anzüge.

Auf zurückgesetzte Waaren und Reste gewähre bis zu **20 % Rabatt.**

4819

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Geschäftsräume und Wohnung nach meinem neuen Hause

Worrisstraße 3

verlegt habe und bitte ich, mir das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dorten zu bewahren.
Indem ich mich bei vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen halte, zeichne inzwischen

4828

Mit aller Hochachtung
W. Sternitzki,
Tapezier-, Möbel- und Decorations-Geschäft.

Mitglieder des Allgemeinen Krankenverein

werden auf **Donnerstag, den 17. d. M.,** Abends 8^{1/2} Uhr, in das untere Lokal „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, eingeladen.

Besprechung der Newwahl des Directors und des Vorstandes.

Mehrere Mitglieder.

Lebendfrische Egm. Schellfische

treffen Donnerstag ein bei

Hch. Eifert, Neugasse 24.

4837

Klär-Mulage-Dünger,

mit Säure und Chemicalien versetzt, welcher sich dadurch an Gehalt für jede Düngung eignet, empfiehlt billigt in Fuhren

4823

Carl Ziss,

Comptoir: Heleneustraße 8.

Neue Versandt-Gässer

in allen Größen, gedämpft, für weingrün garantiert, zu haben

Frankenstraße 20.

4809

Conservatorium für Musik zu Wiesbaden,

Rheinstrasse 54.

Director: Prof. Albert Fuchs.

Freitag, den 18. März 1892, Abends 7 Uhr, im grossen Saale des Casinos, Friedrichstrasse:

Historisches Concert

(4. Aufführung im Abonnement, zum Besten des Stipendienfonds)

unter gütiger Mitwirkung

von Frau **Dr. Riemann** (Sopran) und Fräulein **Antonie Bloem** (Alt).

Programm.

1. Evarista dall' Abaco (c. 1700) Sonate a 3 (Suite für 2 Violinen, Cello und Continuo).
2. „Sumer is icomen in“, englische Rota aus dem 13. Jahrhundert (sechsstimmiger Doppelkanon).
3. Zwei dreistimmige deutsche Lieder aus dem 15. Jahrhundert (Melodie im Tenor, Kontrapunkt im Alt — Bass nachcomponirt):
 - a) „Der Wald hat sich entlaubet“, aus dem Lochheimer Liederbuch (c. 1400).
 - b) „Elslein, liebes Elslein mein“, aus dem Münchener Liederbuch (c. 1450).
4. Zwei dreistimmige französische Chansons aus dem 15. Jahrhundert.
 - a) Guillaume Dufay (1400—1474) „Cent mille escus“.
 - b) Joh. Okeghem (1430—1515) „Se vestre coeur“.
5. Claviermusik aus der Zeit vor und um 1700:
 - a) M. A. Rossi (1657), Andantino und Allegro.
 - b) D. Scarlatti (1683—1757), Tempo di ballo.
 - c) G. Muffat (1727) 2. Suite.
 - d) F. Couperin (1688—1733), 26. Suite.
6. Giov. Batt. Pergolesi (1710—1736) 5 Sätze aus dem Stabat mater für Sopran und Alt mit Streichorchester und Orgel.
7. Drei vierstimmige deutsche Lieder (für gemischten Chor) aus dem 15.—16. Jahrhundert:
 - a) Heinrich Isaak (c. 1440—1517), „Innsbruck, ich muss dich lassen“
 - b) Paulus Hofhaimer (1459—1537), „Ach Lieb mit Leid“.
 - c) Benedict Ducis (c. 1480—1540), „Elend bringt Pein“.
8. G. F. Händel (1685—1759), Sonate für Violine und Basso continuo.
9. Padre Martini (1706—1784), Psalm (miserere) für Alt mit Orgel (comp. c. 1730).
10. Arcangelo Corelli (1653—1713), Sonate a 3 aus op. 5, als Concerto grosso bearbeitet von Francesco Geminiani (1680—1762).

Die **Chorgesänge** werden durch Besucher der Vorlesungen über Musikgeschichte unter Leitung des Herrn Dr. Hugo Riemann ausgeführt. — Das **Streich-Orchester**: Die Orchesterklasse des Conservatoriums. **Violin-Soli** (Sonate von Händel und Concert von Corelli-Geminiani): Herr A. Brühl. — **Clavier-Soli**, Continuo, **Orgel**: Herr M. Reger.

Sämmtliche **Instrumente**, als: Violinen von Ant. Amati, Cremona 1550—1635 (Sonate von Händel); Jos. Guarneri, Cremona 1683—1745; Nic. Amati, Cremona 1672; Maggini, Brescia 1590—1640; Stainer, Absam 1672; Violon von Nic. Amati und Elsner; Cello von Grancino, Cremona c. 1680 etc. (Concert von Corelli-Geminiani); Blüthner, Aliquot-Flügel und Orgel sind Eigenthum des Instituts.

Zum Besuch dieser Aufführung berechtigen nur die Abonnementsbillets (nummerirte Plätze) und die Legitimationskarten der Schülerinnen und Schüler aller Klassen des Conservatoriums, doch können die Billets auch von solchen, auf deren Namen sie nicht ausgestellt sind, verwendet werden. — **Freikarten** werden, ausser an die Mitwirkenden **nicht** ausgegeben, doch sind Abonnements auf die Serie der 3 letzten Concerte (histor. Concert, Choraufführung unter solistischer Mitwirkung der Herren Prof. Mannstädt, Kgl. Concertmeister Müller, Kammervirtuos Brückner etc., und Oratorien-Aufführung „Paradies und Peri“ von Schumann) zum Preise von 6 Mark für einen **nummerirten Sitz** in den Musikalienhandlungen der Herren **Gebr. Schellenberg**, Kirchgasse, **Wagner**, Langgasse, **Wolff**, Wilhelmstrasse, sowie in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** Nachfolger erhältlich. Ferner sind daselbst verkäuflich:

Einzelkarten für das Historische Concert.

Nummerirter Sitz 3 Mark, nicht nummerirte Plätze 1½ Mark (incl. Programm).

4797

Alle künstliche Dünger, für Feld, Garten und Blumen, empfiehlt **Carl Ziss,**

Comptoir: **Selenstraße 8.** Fabrik-Anlage: **Schlachthausstraße.**
Unter Controße der Versuchstation. 4824

Sarg-Magazin

Nerostraße 35. Nerostraße 35.
Liefert alle Arten Holz- und Metallfärge zu den bekannten billigen
Preisen. 21062

H. Becker, Schreiner.

Beerdiigungs-Anstalt „Vierdaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: **Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit completen
Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider,
Stieppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting,
allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdiigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem
Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich
veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte
Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche
mittels Katafalk. Raubelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen
Streifen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in
stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die
beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen
Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in
vollstem Maße zu entsprechen. 553

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß heute Mittag 12^{1/2} Uhr unsere liebe Tochter
und Schwester,

Susanna Deucker,

im 24. Lebensjahr nach einem langen Leiden durch einen sanften
Tod erlöst wurde.

Die Beerdiigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom
Sterbehaus, Rainersstraße 12, aus statt.

Die Leiche, den 14. März 1892.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme unseren innigsten Dank.

Familie Budner.

4673

Preis-Gefälle steht zu
Steuern.

Zur gefälligen Nachricht,

daß sich das unter der Firma **Gollé & Künstling** bestehende

Maler-Geschäft

mit dem heutigen Tage aufgelöst hat und ich daselbe unter der Firma
L. Gollé auf eigene Rechnung weiterführe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich,
mir daselbe auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

L. Gollé, Maler,

heut Schulberg 15, vom 1. April ab Walramstraße 4.

Pachtgesuche

Auf Hofgut Geisberg

werden in nicht zu weiter Entfernung zehn Morgen Land zu pachten
gesucht.

Verloren. Gefunden

Verloren ein schwarzseidenes Epizentuch. Dem Wiederbringer gute
Belohnung Rheinfstraße 103, 3.

Am Samstag Abend ein weißer Händer mit blauer
Schleife von der Schwalbacherstraße bis zum Römer-Saale
verloren. Abzugeben gegen Belohnung Schachtstraße 7, 1 St.

Verloren ein Ohrring (Koralle in Gold gefaßt). Gegen Belohnung abzugeben
Langgasse 31 bei Feix.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Ring, 1 Messer, ein Theil
einer eisernen Gartenumzäunung, 1 Paar Handschuhe. Zugelaufen:
1 Hund. Entlaufen: 1 Hund. Verloren: 1 Broche, 1 Paar
schwarze Damen-Handschuhe, 1 Trauring, 1 Schirm, 1 Vorquette,
1 Banknote, 1 Damenuhr, 1 Medaillon, 1 Vorstechnadel, 1 Halsbinde,
1 Portemonnaie mit Inhalt.

Unterricht

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt
St. 1 Mt. Off. unter F. D. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Damen können dreimal wöchentlich 2 Stunden englische
Conversation bei einer Engländerin zu dem monatlichen Honorar von
8 Mt. haben. Off. unter F. C. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Englische Conversation wird von einem Studenten einzutauschen gesucht
geg. deutsche Convers. Off. sub J. R. W. 7 an d. Tagbl.-Verl.

Wer erteilt

französischen Unterricht? Off. sub K. S. 50 an den Tagbl.-Verl.

Französin erteilt Unterricht zu maß. Preise. Röderallee 16, 1. St.

Französischer Unterricht wird erteilt N. Tagbl.-Verlag 14787

Ein Herr w. Unterricht im Italien. zu nehmen, am liebsten bei einem
Italiener. Off. mit Preisangabe sub „Doctor“ postlagernd.

Postschule

mit Pensionat.

(A. B. 1540) 398

Berlin C., Gr. Sandburgerstraße 18/19, Director **Friewe.**
fr. l. Oberpostsecretär, Vorbereitung für Postgehilfen-Prüfung. Beim
Nichtbestehen der Prüfung zahlte Pensions- und Unterrichtsgeld zurück.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Clavier, Violin, Gesang und Theorie-Unterricht in und
auch außer dem Hause. Billigste Unterrichtspreise. Vorzügliche
Vorträge. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch
den Director **H. Becker.** 1428

Eine tücht. Pianistin wünscht noch einige SchülerInnen anzunehmen
Nah. in der Musikalienhandl. von Herrn **E. Wagner.** Langgasse 9.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Sprechstunden

von 1-3 Uhr.

3654

Frau M. v. Tempky,
Kammersängerin.

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten (v. einf.
Handnähen bis z. d. feinst. Stickerien) erteilt.
M. Nied. fr. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstr. 41, 2 Et. rechts.
Dafelbst wird auch gründlicher Clavier-Unterricht erteilt.

Sarzer Kanarien-Sohn, 8 Tage Probe, nur für 8 Mk. Zeisig mit Kanarienv. f. 2 Mk. z. v. Morisstraße 34, S. 3, v. 12-1 Uhr. 4834

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3201

Immobilien

Den geehrten Herrschaften Wiesbadens und Umgebung

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Immobilien jeder Art das

Hypotheken- und Immobilien-Geschäft

von
Herm. Abel, Inspector,
Villa Frank.

NB. Die bisherige Vertretung der Leb.-Vers.-Bank „Kosmos“ behalte nach wie vor bei. Beste Referenzen. 4645

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** **Estate & House Agency**
Taunusstr. 18.

An- und Verkäufe, Ex- und Vermietungen

von Häusern, Mälen, Läden, Grundstücken, Geschäften etc., besorgt unter constantesten Bedingungen und strengster Bedienung die Immobilien-Agentur von **Wih. Merien**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und Frankfurt a. M., Zeit 69.

Immobilien zu verkaufen.

Villa mit Pension, dicht am Kurhaus, 12-20 Räume, alles besetzt, will ich verkaufen. Preis äußerst 88,000 mit 10,000 Mk. Anzahlung. Aut. erb. nur Selbstkäufer. Off. u. B. C. 121 a. d. Tagbl.-Verl.

Rentables Haus in aller erster Geschäftslage soll Verhältnisse halber zum Tagwerth verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **Hermann Friedrich**, Querstraße 2, 1.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. beim Besitzer Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 3588

Neu erbaute herrschaftl. Villa, in schönster Lage, der Neuzeit entsprechend, 5 Minuten von der Taunusstraße, ist preiswerth zu verkaufen. Fritz Seidel, Schlüterstraße 15, 1. Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Sehr feines Stagenhaus, feine Lage, große Zukunft, Veränderung halber 10,000 Mk. unter der Lage zu verkaufen. Offerten unter F. B. 122 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein kleines Landhaus

zum Alleinbewohnen, mit hübschem Garten, in schöner Lage, sehr billig zu verkaufen. Näb. Tagbl.-Verl. 4777

Haus mit Thorfahrt und Verstellten, bei der Webergasse, ist bei 10,000 Mk. Anz. preisw. zu verk. Käufer erf. Näb. auf Off. unt. B. C. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Zum Pensionat vorzüglich geeignet verkaufe ich wegen Krankheit meine reizend, unweit d. Kurhauses gelegene schöne Villa, enth. 16 Zimmer etc., nebst Mobiliat zum Preise von 75,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anz. Käufer erfahren Näb. auf Offerten unt. M. J. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Haus im oberen Stadtheil, mit Wirthschaft, welches die Wirthschaft frei und 7% rentirt, mit 2-3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter J. Sch. 15 postl. fr. erbeten.

Haus in Mitte der Stadt, zu jedem kleineren Geschäftsbetrieb geeignet, ist Verhältnisse halber für 26,000 Mk. zu verkaufen. Offerten sub V. B. 165 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschaftliches Besitzthum Vierstädterstraße 12, hochsehr fein gelegen etc., zu verkaufen. Näb. durch E. Weiss, Nidelsberg 28. 14600

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tauch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstrefect. unter D. O. 239 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2692

An fertiger Strasse ist ein schöner **Villenbau-**
platz v. 32 auf 20 Meter,
die Ruthe zu 500 Mk., zu verkaufen. 3904

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein neues rentables Haus mit 20-25,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unt. Chiffre G. 57 umgeh. an den Tagbl.-Verlag. Rentabl. Haus Off. u. B. 121 a. d. Tagbl.-Verl. Herrschaftl. Villa zu kaufen gesucht. Fritz Seidel, Schlüterstraße 15, 1. Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken befragt
discret und prompt 1025
Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Capitalien zu verleihen.

50-60,000 Mk. nur gegen 1. Hypoth. à 4 1/2 % (65 % der Tare) auszul. R. d. Lud. Winkler, Taunusstr. 27.
10,000 Mk. gegen gute hypothekar. Sicherheit zu 5 % v. 1 April zu vergeben. Offerten unter A. 7 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
30,000 Mk. zu 4 % geg. 1. Hypothek auszul. 4767
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. auf 2 Hypotheken, für zwei Häuser, gegen äußerst sichere und pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter M. 55 befördert der Tagbl.-Verlag. 4134

20,000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Zinsfuß nach Uebereinst. Näb. im Tagbl.-Verlag. 423
100 Mk. gegen doppelte Sicherheit und gute Zinsen zu leihen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4652

Auf vorzügliche Objecte suche nach vorausgehender halber Tarbleistung:
2 x 25,000, 20,000, 15,000, 13,000, 12,000, 10,000, 8,000 Mk.
Tare je 150,000, 84,000, 84,000, 130,000, 40,000, 39,000, 38,000 Mk.
und biete um gef. Angeb.
Hypothekengesch. von Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1.

12,700 Mark werden mit Nachschub zu cediren gesucht. Offerten bel. sub H. J. 184 an den Tagbl.-Verlag. 679
20,000 Mark zu 5 % bei äußerst sicherer und pünktlicher Zinszahlung zum 1. April oder auch später gesucht. Näb. im Tagbl.-Verl. 2979

Miethgesuche

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. April für 2 bis 3 Monate für Eheleute mit einem Kind (1/2 Jahr) zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. C. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. Juli

Wohnung gesucht von 6-7 Zimmern mit Zubehör in seinem Hause. Offerten unter W. H. 500 befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen, das hier im Geschäft ist, sucht ein hübsch möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter B. D. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, welcher hier in einem Geschäft ist, sucht gute Pension in anständigem Hause. Offerten mit Preisangabe unter M. S. 112 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann i. bei einer gebild. Familie ein einf. Zimmer mit guter bürgerl. Pens. Off. m. Preisang. unt. E. C. 128 a. d. Tagbl.-Verl.

Werkstätte gesucht.

Näb. beim Schreiner W. Limbarth, Neugasse 15. 4638
Eine mittelgr. Werkstätte od. 2 kleinere Parterrezimmer für ein ruhiges Geschäft ges. Lage egal, event. auch Außenstadt. Gest. Off. sub G. N. 1892 postlagernd.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näb. 2259
dieselbst im Laden.
Sohnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1179

In meinem Hause **Neckergasse 31** und **Grabenstraße 30** in ein **Laden**, sowie größere und kleinere **Wohnungen**, **Wertstätten**, welche sich auch zu **Kagazinen** eignen, und **Keller** per 1. April oder früher **billig** zu vermieten. Eingesehen von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Carl Ziss, Heleneustraße 8.

Schöner Laden,

event. mit 11. Wohnung, sehr preisw. zu verm. **Taunusstr. 43.** 4484
In einer sehr guten Lage von **Biebrich** ist ein für jedes Geschäft passender neuer grosser **Laden** nebst geräumiger **Wohnung** etc. preiswerth zu vermieten. Event. ist das **Haus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 2913

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Blücherstraße 16

ein großer heller **Southernraum** mit **Wasser**, für ein größeres **Glaschen-Geschäft**, mit **Wohnung** zu verm. 4444

Eine **Wiesenparzelle** von circa 68 **Althen**, an der **Emserstraße**, welche auch als **Garten** angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 3176

Wohnungen.

Adelheidstraße 57 sehr schöne 1. Etage mit 5, 6 oder 3 gr. eleg. Zimmern, gr. Veranda, 4294

Adlerstraße 47 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im **Laden**. 4524

Baulbrunnstraße 5 eine Wohnung mit Verfüllung auf 1. April zu vermieten event. auch getheilt. Näh. bei **A. Fischer**. 4796

Herrngartenstraße 5, 3 St., 6 schöne Zimmer und Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. **Dogheimerstraße 30a**, 1 r. 4257

Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 3961

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468

Nicolasstraße 20 ist eine kleine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11 bis 12 Uhr. 24088

Philippbergstraße 12, 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Eingesehen Nachm. 2-5. 3181

Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im **Baubureau Schützenhofstraße 11**. Eingesehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Schwalbacherstraße 24 Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Nachmittags 2-5 Uhr. — Dasselbst ist die Frontipage, 2-3 schöne Zimmer zu vermieten. 2850

Kleine Wohnung im Nebenhaus zu vermieten **Karstraße 1**.

Die Bel-Etage einer Villa, bestehend aus 4 gr. schönen freundlichen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Dambachthal 21**. 1038

Eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten **Waldstraße 28**. In **N.-Waltuf a. Rh.** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör zum 1. April, ganz oder getheilt, zu vermieten.

Joh. Dieffenbach.

Eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Badezimmer, Küche und Zubehör, komfortabel eingerichtet, vollständig frei gelegen, mit zwei Balkons und herrlichster Aussicht auf den Rhein etc., zu vermieten bei

Aug. Quitmann jun.,
Geisenheim i. Rheingau.

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möbliert an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Manfarde. 23540

Adelheidstraße 26, 1. St., fein möbl. Salon u. Schlafz. 4010

Adelheidstraße 39, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2067

Bleichstraße 9, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4346

Dogheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 337

Guhav-Wolfsstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 337

Herrmannstraße 12, 2 St., ein möbl. Zim. an e. o. zwei Herren z. verm. 4010

Kirchgasse 18, 2 St., möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 4010

Kirchgasse 48, 2. St., ist sch. gr. möbl. Zimmer a. 1. April z. verm. 3456

Königsstraße 43, 2. St. r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 4770

Nicolsberg 9a, 1 St., schön möbl. Z. z. verm. 4804

Nicolsberg 18, 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 3947

Northstraße 12 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Eingesehen von 11-1 und 2-6 Uhr.

Northstraße 33, 3 St., f. ein od. zwei große eleg. möblierte Zimmer zu verm.

Neugasse 16 schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 4474

Nicolasstraße. Einz. Dame wünscht von ihrer eleg. einger. Wohnung zwei gr. möbl. Zimmer abzugeben. Näh. **Herrngartenstraße 2**, Bel-Et.

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Ende, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

Walramstraße 20, 1. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4032

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 1990

Salon und Schlafzimmer zu verm. **Taunusstraße 38**. 3044

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Vertramsstraße 11**, 3. 4640

Einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten **Bleichstraße 1**. 4640

Möbl. Zimmer (sep. E.) gl. z. b. **Frankenstraße 2**, 2. St. 3506

Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. **Frankenstr. 17**, 2 St. 3506

Möbl. Parterrezimmer an ein Fräulein zu verm. **Helenestraße 7**. 4450

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. **Hellmundstraße 48**, 2 r. 4450

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten **Hirschgraben 18a**. Näh. im **Laden**.

Möbl. Zimmer billig zu verm. **Kirchgasse 49**, N. Stb. 1 St. 4566

Einfach möbl. Parterrezimmer mit guter bürgerlicher Kost an einen Herrn zu vermieten **Mauergasse 12**.

6. möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. **Nömerberg 34**. 3413

Kleine möbl. Zimm. mit Kost zu vermieten **Saalgasse 22**.

Schön möbl. gr. Zimmer billig zu v. **Walramstraße 12**, 2 r. 4566

Möbl. Zimmer zu vermieten **Wellrigstraße 43**, 3 r. 4566

Ein schön möblirt. Parterre-Zimmer, separ. Eingang, ist mit Pension auf 1. April an 1-2 Herren bill. z. verm. **Wörthstraße 2a**, **Weggerl**. 4812

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, sep. Eingang und volle Pension an 1-2 Genußstücken auf 1. April billig zu vermieten. Näh. **Wörthstraße 2a**, **Weggerl**. 4813

Walramstraße 6, 3 St., möbl. Manfarde zu vermieten.

Möblierte Manfarde mit od. oh. Kost zu verm. **Hellmundstraße 64**, 1 l. 4480

Eine möbl. Manfarde zu vermieten **Herrmannstraße 26**. 4480

Eine schön möblierte Manfarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten **Kapellenstraße 2b**, **Part**. 3134

Arbeiter erhalten Schlafstelle mit Kasse **Adlerstraße 21**, Stb. 1 l. 4665

3w. rechl. Arbeit. können Schlafstelle erhalt. **Albrechtstraße 8**, S. 2 Tr. l. 3541

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis **Helenestraße 15**, P. 3541

Herrmannstraße 12, 2 St., erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis.

Reinl. Arbeiter können Logis erhalten **Hochstraße 13**. 4820

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle kleine **Kirchgasse 3**, 1 St. 3536

Auständiger junger Mann erhält Kost u. Logis **Rheinstraße 24**, Stb. r. 4789

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 57, **Part**, el. gr. leere Zimmer zu vermieten. 4602

Adlerstraße 47 ist ein in gut. Zustande bef. großes Zimmer mit Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im **Laden**. 4595

Zwei schöne gr. leere Zimmer in der **Adlerallee** (Nähe der **Taunusstraße**) für 400 M. zu vermieten. Näh. **Elisabethenstraße 14**, Stb. 2.

In einem herrschaftlichen Hause sind 2 kleine Zimmer für ganz geringe Miete u. kleine Dienstleistung an eine alleinstehende brave Frau zu vermieten. Auskunft im **Tagbl.-Verlag**. 4808

Freundl. leer. Z. an einzelne Person zu verm. **Bleichstraße 23**, 1 l. 4612

Ein Zimmer an eine einz. Person auf 1. April z. vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 51**, **Wäckerl**. 4612

Zwei in einander gehende Mansarden sofort oder später zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 7**. 4789

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Northstraße 7 ist ein Weinfeller für gleich oder später zu verm. 24116

Weinfeller, 35-40 Stck halt., mit Bodraum, zu verm. **Schlichterstr. 14**, nahe der **Nicolasstraße**. 1052

Fremden-Pension

Fremden-Pension **Elisabethenstr. 19** schöne Zimmer, Preis mäßig.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. **Kurh.** Bäder im Hause. **Gartenstr. 10** u. 14.

Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Pension Villa Herenthal 10,

am Kriegerdenkmal. 28116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Taunusstr. 1, Ecke der **Wilhelm- u. Sonnenbergerstr.** Schöne gr. Südzimmer mit Pension von 4 M. an.

Pension Carola,

4. **Wilhelmsplatz 4**.

Zimmer frei. Gute Küche.

* **Mainz**, 15. März. Die am 19.—22. März dahier stattfindende 6. große allgemeine Geflügel- und Vogel-Ausstellung verspricht, eine für Kenner und Liebhaber hochinteressante zu werden. Aus allen Theilen Deutschlands wird dieselbe reich besetzt, viel reicher, als man bei der Menge solcher Ausstellungen, welche sich in den letzten Wochen zusammengebrängt haben und in der nächsten Zeit noch stattfinden, erwarten durfte. Auch aus dem Auslande liegen eine Anzahl Anmeldungen vor. Der declarirte Werth der Ausstellungsgegenstände ist 60,000 Mk. In der Mitte des Saales plätschert eine prächtige Fontaine, deren Beher der Zoologische Garten in Frankfurt a. M. mit Ziergefögeln beleben wird. Gemeldet sind 349 Nummern Hühner und sonstiges Großgefögeln, darunter eine stattliche Anzahl neuer, auf keiner Schau noch vorgeführter Importen aus Amerika u. s. w. von hohem Werthe; darunter befinden sich auch die Stämme von einigen der jüngst in Rheinhesen errichteten Gefögelsuchtstellen und deren erste Zuchtresultate. Das Wassergefögeln war noch bei keiner früheren Ausstellung in Mainz so zahlreich vertreten, wie es heuer gemeldet ist; für Ganssen und Pfauen sind 9 Vorkäfen errichtet. Von Tauben sind 429 Paare gemeldet, darunter viele Kostbarkeiten renommirter Jüchter. Dazu treten circa 200 Stück Concurrenzgänger und Sarzer Hähner, einige Dugend Paare Pariser Kanariën, circa 60 Papageien und an 400 Nummern Sing- und Fiedervogeln aus dem In- und Auslande, sowie mehrere Vogelhändler-Collectionen. Gerade die Vogel-Abtheilung dürfte in gleicher Größe, Güte und Mannigfaltigkeit in Süddeutschland noch kaum gesehen worden sein und bietet ein um so höheres Interesse, weil sie

zum weitaus größten Theile aus Diebhaberbeständen gebildet wird und eine Anzahl seltener Nüchternungen in sich schließt. Wir können also den Besuch der Malinger Ausstellung, welche bestimmt am nächsten Samstag, Vormittags 11 Uhr, eröffnet wird, den Freunden der gefiederten Welt nur warm empfehlen.

* **Wilmars, 15. März.** Die hiesigen Marmorwerke sind durch Kauf an die Firma Dierhoff & Neumann in Weimar übergegangen und werden genannte Herren dieselbe mit dem 1. April wieder in Betrieb legen. Außer dem Hauptgeschäft in Weimar besitzt obige Firma noch eine Marmorschneiderei in Hamburg-Bahrenfeld, sowie die Marmorfabrik in der Straß anstalt zu Dies. Wie man hört, beabsichtigt die Firma, das Hauptgeschäft nach Wilmars zu verlegen. In unserem Flecken herrscht ob dieser unerwarteten Mitteilung allseits große Freude. Auch der hiesige Brückenbau soll durch den Uebergang der Fabrik an die neue Firma als gesichert zu betrachten sein.

□ **Höchst, 15. März.** Unsere Stadtverordneten haben auf den Antrag des Magistrats: die Ausgestaltung der hiesigen unvollkommenen höheren Schule in ein Gymnasium mit Realprogymnasium zu beschließen, auf Grund des von dem Vorsitzenden des Curatoriums, Herrn Bürgermeister Dr. Gebeschus ausgearbeiteten ausführlichen Berichts beschließen, die Sache in einer besonderen Sitzung und nach Anhörung der Finanz-Commission des Näheren zu beraten und dann definitiven Beschluß zu fassen. Die Mitteilung des Herrn Bürgermeisters, daß die Direction der Farbwerke im Falle der Annahme des Magistrats-Antrags bis auf Weiteres alljährlich einen Zuschuß von 3000 Mk. zu den Schulkosten zu leisten bereit seien, wurde beifällig aufgenommen. Diese Bereitwilligkeit verdient aber auch volle Anerkennung, da in Folge des neuen Einkommensteuergesetzes die Farbwerke außer ihrer neuen Steuer als Actiengesellschaft an den Staat ca. 120,000 Mk., die bisher nicht zu leisten war, denselben Betrag zugleich der bei der Communalbesteuerung nicht abzugsfähigen 3½ pSt. des eingezahlten Actiencapitals, also ca. 135,000 Mk. zu zahlen haben, also sehr stark herangezogen werden. Glücklicher Weise ist die Stadtverwaltung dadurch in die Lage versetzt, vom seitherigen Steuerjah um mindestens 40 pSt. herabzugehen.

* **Frankfurt a. M., 15. März.** Der bisher noch nicht erhobene dritte Hauptgewinn der Ausstellungs-Lotterie von 20,000 Mark ist ein vielbegehrtes Object. Von allen Gegenden melden sich Leute, die im Besitze des Gewinnlooses 17,058 sein oder gewesen sein wollen. Die Ginen der haupten, das von ihnen an so und sovielen von einem gewissen Händler gekaufte Loos habe ganz bestimmt, was beschworen werden könne, die Glücksziffer getragen, die sie auch sofort notirt hätten; das Loos sei aber „abhanden“ gekommen. Andere haben nach einer flüchtigen Durchsicht der Ziehungsliste, welche die „Ungezogenheit“ ihres Looses ergab, dieses vernachlässigt, erinnern sich jedoch genau, nachdem die 20,000 Mark noch zu haben sind, daß die Ziffern 1, 7, 5, 3 in ihrer Loosnummer enthalten waren und auch eine Null in der Zahl war, deren Stellung man jedoch nicht mehr genau weiß. Es stellte sich nachher heraus, daß keine der vier Ziffern in der betreffenden Loosnummer vorkam. So melden sich — die Sache ist ja auch zu verlockend — immer neue Bewerber, der Nächste ist aber noch nicht gekommen. Es ergeht daher nochmals an diejenigen, die seiner Zeit Ausstellungsloose erworben haben, die Anforderung, sich eventuell durch wiederholte Einsicht der offiziellen Ziehungsliste, davon zu überzeugen, ob die Loose gezogen worden sind oder nicht. Die Frist, innerhalb welcher Gewinne erhoben werden können, ist nur noch kurz: Anfang Mai d. J. läuft sie ab. Ziehungslisten können vom Ausstellungsvorstand bezogen werden (gegen Einzahlung von 10 Bfg. Porto).

Deutsches Reich.

* **Maßregeln gegen die Arbeitslosigkeit.** Die Berliner „Polit. Nachr.“ schreiben: Das lebhafteste Interesse, welches der Kaiser dem Wohlergehen der Arbeiterklasse entgegenbringt, hat sich neuerdings auch darin fundgegeben, daß von den hauptsächlich betheiligten Centralstellen des Reichs und Preussens Bericht darüber erfordert ist, ob und in welchem Umfange durch Erhaltung bezw. Vermehrung der Arbeitsgelegenheit der Arbeitslosigkeit mit ihren schlimmen Wirkungen vorgebeugt werden kann. Die großen Verwaltungen des Reichs und Preussens gehen, soweit ihnen dies möglich ist, in diesem Sinne vor. So wird z. B. an dem Nordsee-Canal trotz der Ungunst der Verhältnisse mit voller Kraft fortgearbeitet, und die Eisenbahn-Verwaltungen haben ihren Bedarf an Schienen u. s. w., sowie an rollendem Material, soweit hierzu nicht die Bereitstellung außerordentlicher, noch nicht bewilligter Kredite in Aussicht zu nehmen ist, für mehrere Jahre im Voraus vergeben. Es konnte dies um so eher geschehen, als die Lage des Weltmarktes und der Stand der Inlandspreise die Annahme rechtfertigt, daß die auf diese Weise verkürzte Nachfrage im Wesentlichen der inländischen Industrie zu Gute kommen wird.

Aus Kunst und Leben.

* **Concert.** Das unter Leitung des Herrn Director Albert Fuchs stehende Conservatorium für Musik (Rheinstraße 54) veranstaltet Freitag, den 18. März, im großen Saale des Casinos ein historisches Concert, dessen Vortrag der Sippendienst des Institutes zuzieht. Der bekannte Musikforscher und Theoretiker Dr. Hugo Riemann hat zu diesem Zwecke eine Anzahl weltlicher und geistlicher Musikwerke aus der Zeit des 13. bis 15. Jahrhunderts in neue Notirung gebracht und bearbeitet. Es werden in diesem Concerte außer Solostücken für Violine mit Cembalo-Begleitung, einem Concerte, sowie Sologefängen von Pergolesi (Stabat mater) und

padro Martini, alte a capella-Gebete zur Aufführung gelangen. Ein sechsstimmiger Doppelchor aus dem 18. Jahrhundert, dreistimmige Lieder aus den Lohseimer und Münchener Bilderbüchern (15. Jahrhundert), französische Chantons aus der gleichen Zeit, vierstimmige deutsche Lieder aus dem 15. bis 16. Jahrhundert, werden gewiß als selten gehörte Werke das Interesse aller Besucher dieser Aufführung in hohem Maße erregen. Als Solisten haben u. A. Fräulein A. Bloem und Frau Dr. Riemann ihre Mitwirkung gütigst zugesagt. Wir machen auf dieses Concert, dessen ausführliches Programm aus dem Interamentheil zu ersehen, aufmerksam und bemerken gleichzeitig, daß die anzuführenden Werke nicht nur historisches Interesse, sondern auch Schätze unergänzlicher Schönheit bieten.

Kleine Chronik.

Man meldet aus Graz: Hermann Graf Rich theilt in der Tagespost mit, daß er die Schulden seiner Frau Minna Babiera, vor Kurzem noch Sängerin am Theater an der Wien, nicht bezahle und die Scheidung eingeleitet habe.

Der Gesellschafts-Dampfer „Auguste Victoria“ der „Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft“ ist am 11. März Abends mit 300 Passagieren aus Smyrna in Pera eingetroffen. An Bord ist Alles wohl.

In Ehrenfeld bei Köln schlugte Nachts bei einem Streite der Arbeiter Rief seinem jüngeren Bruder den Unterleib auf. Der Verlegte starb bald darauf im Krankenhaus.

In Paris wurde ein 23jähriger Schlosser Namens Lauré aus Puteau nach dem Hospital Beaujon gebracht, der seit Montag im leihargischen Schlafe liegt. Er war bis Freitag Morgen noch nicht erwacht.

In Glogau verjuchte ein Kriegsschüler durch einen Schuß in den Kopf sich zu tödten. Die Kugel prallte an dem Stirnknochen ab und verlegte den jungen Mann nicht erheblich. Die Ursache des Selbstmordversuchs wird theils in finanziellen Schwierigkeiten, theils in der Furcht vor dem Offiziersexamen gesucht.

Die Frauen-Emancipation treibt in Australien sonderbare Blüten. So kam eine Dame in Auckland in der Colonie Neu-Seeland bei dem Stadtrath um die Stellung als Hundefängerin ein. Die Väter der Stadt waren ungallant genug, den Antrag abzulehnen.

Commis: „Wie theuer schreibe ich für den Assessor Critische den neuen Anzug an? 90 Mark.“ — Schneidermeister: „Um, der Assessor ist ein anständiger Mensch, er bezahlt gleich und handelt nichts ab, also schreiben Sie — 110 Mk.“

Als Beitrag zur Naturgeschichte der Kanarienvögel mag die Mitteilung gelten, daß ein solcher, im Besitz eines Einwohners in Gotha befindlicher Vogel, ein Alter von über 28 Jahren erreicht hat.

Vermischtes.

* **Ueber die Gruben-Katastrophe von Anderlues** sind die belgischen Zeitungen voll von Erzählungen der traurigen Scenen, die sich während der Rettungsversuche in der Nähe der Grube ereigneten. Tag und Nacht harrten die Weiber, Kinder oder Verwandten der Verunglückten auf eine noch immer erhoffte Rettung Einzelner. Erst, als es gewiß wurde, daß durchaus keine Rettung mehr möglich sei, wich langsam der Andrang. Die ergreifendsten Scenen folgten eine der anderen, als die Menge zur Beerdigung der herausbeförderten Todten zugelassen wurde. Hier beweineten kleine Kinder ihren Vater, dort eine Frau ihren Mann, hier eine Mutter ihr 16-jähriges Mädchen oder einen Knaben. Eine Frau, die auf einem Karren ihr todttes Kind heimführte, wurde plötzlich verrückt; sie sprang auf den Karren und langte dort wie rasend auf dem Leichnam herum. Ähnliche Schreckensbilder konnte man überall sehen und das ganze Dorf widerhallte nur von Wehklagen. Den verunglückten Familien sind sofort Geldmittel zur Verrichtung gestellt worden. Es werden aber große Opfer nöthig sein, um der Arbeitskrise vorzubeugen, welche die Katastrophe zur Folge haben wird. Die Brüsseler Presse kündigt bereits eine Reihe großer Festlichkeiten an, um Geld zu sammeln; auch sind überall Subskriptionen eröffnet worden. Die Pariser Presse zeigt sich wieder sehr zuvorkommend und es haben bereits mehrere französische Zeitungen, namentlich der „Figaro“, Geldsammlungen nach Anderlues befördert. Nach der Aussage der Radfahrer ist dieses schlagende Wetter eines der heftigsten gewesen, welche man je erlebt. In den Schichten, wo man vor dem Ausbruch des Brandes eindringen konnte, fanden sich fast alle Leichname im gräßlichsten Zustand, geknickt, zerhackt, wie durch eine Miesenkraft zerrissen. Selbst die unten für den Zugdienst gebrauchten Pferde fand man zerrissen. Ein Pferd war sogar völlig in zwei Theile zerschnitten, hier der Kopf und die Brust, dort der ganze Hintertheil. Bis in die tiefste Schicht, 500 Meter, gelang es keinem Lebenden, hineinzubringen. Wie mag es dort erst ausgesehen haben! — Die offizielle Verlustziffer von Anderlues beträgt: 152 Tode, 20 Verwundete, 63 Gekettete.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 15. März.** In der heutigen achten und letzten Sitzung des Schwurgerichts erscheint der Volksgewalt Caspar Baufch von Uingen auf der Anklagebank, um sich wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amte zu verantworten. Als öffentlicher Ankläger fungirt Herr Gerichts-Assessor Steinhaus, als Vertheidiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt A. von G. Nach Bildung der Geschworenenbank für diese Verhandlung entließ der Vorsitzende Herr Landgerichts-

Director Dr. Kumpf die nicht ausgelassenen Herren Geschworenen mit dem Ausspruch des Dankes und der Anerkennung für ihre Mithewaltung. Der Angeklagte Bausch ist in Rentershausen geboren, 21 Jahre alt, ledig und noch nicht bestraft. Er wird beschuldigt, daß er am 8. December v. J. 56 Mk. 58 Pf. und in der Zeit von Mitte Januar bis 7. Februar d. J. einen größeren Geldbetrag unterschlagen, indem er in Beziehung auf die Unterschlagungen die zur Entrichtung der Einnahme bestimmten Bücher unrichtig geführt und unrichtige Abschlüsse vorgelegt habe. Bausch ist am 4. December 1888 als Postkassier vereidigt worden und war zuletzt aus- hülfsweise bei dem Postamt in Uingen beschäftigt. Er bekam hier zuerst eine Vergütung von 2 Mk., später von 2 Mk. 25 Pf. täglich. Er will nun in Schulden gerathen sein und gerade in dieser kritischen Zeit von der Oberpostdirection die Auflage erhalten haben, seine Schulden anzugeben. Es hätte ihm nun Dienstentlassung gedroht, wenn sich seine Angaben als unrichtig herausstellten, dagegen wäre er aber auch der Uebersetzung ge- wiesen, daß er ebenfalls aus dem Dienste entlassen würde, wenn er seine Schulden angebe. Aus diesem Grunde hätte er seine Schulden verschwiegen. Die Angst, daß die Postbehörde von seinen Schulden doch erfahren könnte und der Mangel von eigenen Mitteln dieselben zu decken, nahm er in Be- tracht, wie er berichtet, den Betrag wieder zu erzielen, zuerst 56 Mk. 58 Pf. aus der Postkasse. Er wiederholte die Unterschlagungen von Posteingan- gen und veruntreute bis zur Entdeckung seines Verfahrens am 8. Fe- bruar d. J. im Ganzen ca. 370 Mk. Zur Deckung dieser Summe steht der Postbehörde die Caution des Angeklagten von 800 Mk., sowie ein An- theil an der Postparcasse von 50 Mk. zur Verfügung. Der Angeklagte ist in vollem Umfange geständig, so daß sich die Beweisaufnahme nur auf eine kurze Vernehmung eines Postinspectors von Frankfurt a. M., welcher die erste Untersuchung geführt hat, beschränkt. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, ebenso die Frage nach milderen Umständen, worauf der Angeklagte wegen qualificirter Unterschlagung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde. Diese Schwurgerichtsperiode hatte damit gegen 12 Uhr ihr Ende erreicht und der Herr Vorsitzende entließ auch die an dieser letzten Sitzung theilnehmenden Geschworenen mit dem Danke und der Versicherung, daß er den Eindruck gewonnen habe, daß sie mit großer Ge- wissenhaftigkeit und Sorgfalt ihres Amtes gewaltet hätten.

Wiesbaden, 15. März. (Strafkammerung.) Vor- sitzender: Herr Landgerichtsdirector von Adelsheim, Vertreter der An- klagebehörde: Herr Staatsanwalt Caspar. — Zunächst wird gegen den Schreiber Heinrich F. von Höchst a. M. unter Ausschluss der Öffentlich- keit wegen Sittlichkeitsvergehens verhandelt und derselbe zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der gewerblose Franz Anton W. von Dachsen- hagen trägt eine Bergmanns-(Uniform)-Mütze, auf Grund deren er sich in einer Wirthschaft in Winkel für einen Eisenbahnbeamten ausgab und den Wanderburschen Gismann aus Berlin mit den Worten: „Im Namen des Geieyes, Sie sind mein Arrestant“, verhaftete und behauptete der Bursche hätte am Bahnhof in Nüdesheim eine Kiste mit Wein und seine Uhr gestohlen. W. festelte dem erkrankten Handwerksburschen die Hände mit Bindfaden, befreite ihn aber auf sein Bitten alsbald wieder von dieser Fessel mit dem Bemerkung, daß er ihn bei einem Fluchtversuch niederstießen werde. Auf dem Wege nach Nüdesheim hielt der Pseudo- Beamte mit seinem Arrestanten in Geisenheim Einkehr und hat hier zwei Männer ihn bei dem Transporte seines Arrestanten nach Nüdesheim zu unterstützen. Er spielte nun auch wirklich seine Rolle zu Ende und über- gab den Handwerksburschen als Dieb in Nüdesheim einem Gensdarmen. Dieser klärte die Sache alsbald auf, der „Herr Eisenbahnbeamte“ wurde ermittelt und wegen wissentlicher falscher Anschuldigung und Freiheits- beraubung unter Anklage gestellt. Er stellt heute die Sache als einen harmlosen Scherz, er wäre auch betrunken gewesen, denn ein vernünftiger Mensch thue doch so etwas nicht. Dem Gerichtshof schien der Scherz denn doch etwas zu ernst, zumal der Angeklagte schon zweimal wegen wissentlicher falscher Anschuldigung vorbestraft ist und eine Manier zu haben scheint, andere Leute fälschlicher Weise zu demüthigen. Es treffen ihn 6 Monate Gefängniß. — Der 19-jährige Knecht Theodor W. von Oberbachheim hat sich unter dem Vorwande bei einem Landwirth in Dienst treten zu wollen, 3 Mk. und einen Stod erschwindelt. Zusätzlich zu einer bereits gegen ihn erkannten Strafe wird er deshalb zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Gerber Carl Hermann W. von Bensheim ist in Höchst a. M. einem Polizei-Commissar, der ihn wegen Bettelns festge- nommen hatte, „ausgeschnitten“ und hat zwei Jungen, die ihn festhalten wollten, genöthigt, dies zu unterlassen. Wegen vollendeter und verübter Mordthat wird er zu 6 Wochen Gefängniß und wegen Bettelns zu 4 Wochen Haft verurtheilt. — Wegen gefährlicher Körperverletzung mittelst eines Messers wird der Heizer Johann Georg W. von Hochheim mit 9 Monaten Gefängniß bestraft. — Der 14 Jahre alte Tagelöhner Metz von hier hat einem kleinen Jungen in der Hermannstraße einen Korb, enthaltend ein Porzellanbrot mit 1 Mk. 20 Pf. abgenommen. Das Schöffengericht, dem diese irdische That zur Aburtheilung überwiesen wurde, hielt dieselbe für Raub und erklärte sich deshalb für unzuständig. Die Strafkammer hielt jedoch nicht alle Erfordernisse des Raubes für gegeben und verurtheilte das bereits mit einem Verweis bestrafte „hoffnungsvolle Bürschchen“ zu einem Monat und drei Tagen Gefängniß. — Der Tagelöhner Wilhelm K. von hier hat gelegentlich eines Auszuges einen Spiegel im Werthe von 30 Mk. unterschlagen und für 4 Mk. 50 Pf. verkauft. Strafe: vier Monate Gefängniß. — Die gleiche Strafe trifft den Bäckergehilfen Georg G. aus Würzburg, welcher seinem Meister in Schwabenheim Brod gestohlen und 26 Mk. Kundengelder unterschlagen hat. — Der Knecht Joh. Rudnick, ein mehrfach vorbestrafter Mensch, hat sich in der Nacht vom 5. bis 6. Juni 1890 unter Mitnahme eines Koffers mit Kleidungsstücken und 22 Mk. bares Geld aus seiner hiesigen Schlafstube heimlich entfernt. Er wurde nach langem Suchen in Worms wieder gefunden und

heute zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der 19 Jahre alte Berg- mann Carl R. aus Kasselndrogen wollte seinem Mädchen eine be- sondere Freude bereiten und hat das letzte Jahr mit einer Dynamit- patrone, die er unerlaubter Weise aus der Grube mitgenommen hatte, angepöfchen. Da er sich ohne polizeiliche Erlaubniß im Besitz der Patrone befand, jedoch keine bösen Absichten hatte, so wird wegen Vergehens gegen § 9 des Gesetzes gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Ge- brauch von Sprengstoffen vom 9. Juni 1884, die geringste zulässige Strafe von 3 Monaten Gefängniß gegen ihn ausgemessen.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Paris, 15. März. Der Ministerrath unterzeichnete Carnot den Ge- segnenswurf, welcher im Strafgesetzbuch die Todesstrafe über Diebstehlen verhängt, welche Eigenthum mittelst Anwendung von Explosionsstoffen zerstören. Der betreffende Entwurf wird heute in der Deputirtenkammer eingebracht werden.

Paris, 15. März. Die Untersuchung in Betreff der Explosion in der Kaserne Lobau dauerte die ganze Nacht hindurch. Die Verwundungen sind jedoch weniger bedeutend als am Boulevard St. Germain. Die gefundenen Ausrüstungsgegenstände lassen darauf schließen, daß die Urheber des Attentats eine Melinocartouche mit 200 Gramm Chlorpulver verwendeten, wie solche in der Armee gebraucht werden. Die Maschine enthielt außerdem Schrot. Ein Individuum, welcher im Augenblicke der Explosion fliehend bemerkt wurde, hält man nicht zu den Urhebern des Attentats gehörig, sondern für einen erschreckten Passanten.

Petersburg, 15. März. Es circuliren Gerüchte über Zahlungs- verlegenheiten eines großen Hauses. Die Finanzkreise erfordern ein Arran- gement ohne Schädigung der Vertheiligten.

Luxemburg, 15. März. Das „Memorial“ veröffentlicht einen Großherzoglichen Beschluß, wodurch in Anbetracht der über die wichtige Finanzfrage entstandenen Schwierigkeiten der Gemeinderath der Stadt Luxemburg aufgelöst wird und die Neuwahlen auf den 29. März anbe- raumt werden. — Die Gerüchte, wonach die Verneuerung der Freiwilligen- Corps geplant sei, sind aus der Luft gegriffen. (Frankf. Btg.)

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren. Ein Sohn: Herrn Pastor Martin Pfannschmidt, Terpt. — Eine Tochter: Herrn Amtsrichter Büngeler, Alheid. Herrn Pastor Peters, Gesebach. Herrn Oberst-Lieutenant von Bülow, Hannover.

Verlobt. Fräulein Marianne Schill mit Herrn Dr. phil. Heinrich Gieseler, Leipzig. Fräulein Johanna Brund mit Herrn Berg-Arzt Wilhelm Gieseler, Dortmund. Fräulein Hannah Wenerhoff mit Herrn Stabsarzt Dr. Theodor Korsch, Berlin. Fräulein Gertrud Hoffmann mit Herrn Kaufmann Hermann Rohrbach, Berlin. Fräulein Marie Moras mit Herrn Apotheker Carl Fischer, Ruhrort-Bitten. Fräulein Elsa von Bieres und Wilkau mit Herrn Ferdinand von Britzow und Saffron, Neppin-Canallen.

Verheiratet. Herr Dr. med. Hugo Behne mit Fräulein Bertha Binkler, Berlin. Herr Dr. Franz Gumpert mit Fräulein Helene Kessler, Leipzig-Neustadt-Roschwein. Herr Referendar Dr. Walter von Flugt mit Fräulein Elise Vater, Dresden.

Gestorben. Herr Militärarzt 1. Classe der Reserve Dr. med. Max Müller, Berlin. Herr General-Stabsarztmeister a. D. Geheimrath Adolf Bommod, Berlin. Herr Landgerichtsdirector Curt Behrmann, Jülich. Herr Lieutenant Werner von Geisler, Mültitz. Herr Ritters- gutsbesitzer Ernst von Willig, Gorzau. Herr Rittersgutsbesitzer Hans von Wartenberg, Gleichen. Herr Rittersgutsbesitzer Donigmann, Grubenau. — Frau Karoline von Martin-Sermus, geb. von Viebahn, Med. Frau Wilhelmine von Gerswint, geb. von Schlitztrall, Bismar. Frau Bürgermeisterin Babette Kolb, geb. Loisinger, Straubing. Frau Rector Fleck, geb. Pfizner, Gnyran.

Geschäftliches.

Man hustet nicht mehr, wenn man Dr. Rob. Koch's Pectoral (Hustenstiller), welches die namhaftesten Bühnenkünstler Deutschlands für das beste Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Schnupfen etc. erklärten, an- wendet. In Schachteln (60 Kapseln enthaltend) à Mk. 1.— in den meisten Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile sind: Eucalyptus, Süßholz, Is- ländisches Moos, Sternanis, Röm. Chamillen, Weidenwurzel, Gips- wurzel, Schafgarbe, Kalkrose, Walzgerast, Salmia, Tragant, Zuder- pulver, Vanille-Extract, Aromöl. (Man.-No. 2300) 128

Der Bezug dieser 2 mal täglich erscheinenden Zeitung kostet
nur 30 Pfg. monatlich
und kann jederzeit begonnen werden.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. März 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt-Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld. M.	Meining. Hyp.-B. M.
4.	Dtsch. Reichs.-A. M.	106.75	103.80	100.50	100.80
3 1/2	» » »	99.10	97.70	» West Silb. fl.	» Nass. Ldbk. Lit. G.
3.	» » »	84.85	87.85	» » Gold M.	» » » K.L.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.30	94.80	» Elisabeth stpf.	» Pfälz. Hyp.-Bk.
3 1/2	» » »	99.10	» » »	» » stfr.	» Pr. Bd.-Cr.-A.-B.
3.	» » »	84.85	» » »	» Franz-Josef Silb. fl.	» » Central-B.-Cr.
4.	Bad. St.-Obl.	104.55	86.70	» Gal. C.-Ldw.	» » »
4.	» » » 1886	105.90	93.70	» » 1890	» » »
4.	Bayer. »	106.30	» » »	» Oest. Localb. Gld. M.	» » »
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.15	96.15	» » Nordwest	» » »
4.	Hessische Obl.	105.25	102.4	» » Lit. A. Silb. fl.	» » »
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	95.75	93.80	» » B.	» » »
3.	Sächsische Rte.	85.80	» » »	» » Süd. Lomb. Gd.	» » »
4.	Wrtth. Obl. 75-80	103.90	» » »	» » »	» » »
4.	» » » 81-88	» » »	» » »	» » »	» » »
4.	» » » 85-87	104.90	» » »	» » »	» » »
3 1/2	» » »	99.70	» » »	» » »	» » »
4.	Gal. Propin. stfr.	80.55	» » »	» » »	» » »
5.	Griech. G.-A. v. 90	58.	» » »	» » »	» » »
5.	» » » kl.	58.20	» » »	» » »	» » »
4.	» » » v. 87	54.50	» » »	» » »	» » »
4.	» » » £ 100	» » »	» » »	» » »	» » »
5.	» » » £ 20	» » »	» » »	» » »	» » »
5.	Ital. Rente opt. Lire	87.55	» » »	» » »	» » »
5.	» » » ult.	87.45	» » »	» » »	» » »
5.	» » » 10000r	87.60	» » »	» » »	» » »
5.	» » » kleine	88.	» » »	» » »	» » »
3.	» » » »	53.60	» » »	» » »	» » »
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	95.	» » »	» » »	» » »
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	98.15	» » »	» » »	» » »
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	80.15	» » »	» » »	» » »
4 1/2	» » » April	80.05	» » »	» » »	» » »
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	80.80	» » »	» » »	» » »
4 1/2	» » » Mai	» » »	» » »	» » »	» » »
4 1/2	Portug. St.-Anl. M.	37.35	» » »	» » »	» » »
3.	» » » aus. Schuld	26.50	» » »	» » »	» » »
3.	» » » kleine St.	26.70	» » »	» » »	» » »
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.80	» » »	» » »	» » »
5.	» » » kl.	96.85	» » »	» » »	» » »
4.	» » » am. 1890	92.45	» » »	» » »	» » »
4.	» » » innere Lei	82.45	» » »	» » »	» » »
4.	» » » aus.	82.80	» » »	» » »	» » »
5.	Russ. II. Orient Rbl.	64.30	» » »	» » »	» » »
5.	» III. Orient	64.30	» » »	» » »	» » »
4.	» Cons. v. 1880	92.75	» » »	» » »	» » »
4.	» » » Eisb.-A.II	93.10	» » »	» » »	» » »
4.	Schwed. Obl. M.	103.10	» » »	» » »	» » »
3 1/2	» » »	93.70	» » »	» » »	» » »
3.	» » »	84.60	» » »	» » »	» » »
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	100.10	» » »	» » »	» » »
5.	Serb. amor. G.-R.	78.70	» » »	» » »	» » »
5.	» » » Taback-Rente	79.	» » »	» » »	» » »
5.	» » » St.-E.-Obl. A. Fr.	78.50	» » »	» » »	» » »
5.	» » » »	77.40	» » »	» » »	» » »
5.	Spanier opt. Ps	57.20	» » »	» » »	» » »
4.	» » » kl.	57.10	» » »	» » »	» » »
4.	» » » ult.	59.	» » »	» » »	» » »
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. £	95.	» » »	» » »	» » »
5.	Türk. Zoll.-O. opt.	» » »	» » »	» » »	» » »
5.	» » » £ 20	88.45	» » »	» » »	» » »
5.	» » » ult.	87.20	» » »	» » »	» » »
5.	» » » Fund. v. 88 M.	84.75	» » »	» » »	» » »
4.	» » » priv. v. 1890 £	83.45	» » »	» » »	» » »
4.	» » » cons. » »	69.75	» » »	» » »	» » »
1.	» » » conv. Lit. B.	26.70	» » »	» » »	» » »
1.	» » » » D.	18.80	» » »	» » »	» » »
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	91.95	» » »	» » »	» » »
4.	» » » ult.	91.80	» » »	» » »	» » »
4.	» » » fl. 500	92.65	» » »	» » »	» » »
4.	» » » fl. 100	92.80	» » »	» » »	» » »
4 1/2	» » » Eis.-Al. Gld.	101.80	» » »	» » »	» » »
4 1/2	» » » Silb.	85.55	» » »	» » »	» » »
5.	» » » Pap.-Rte.	87.40	» » »	» » »	» » »
4 1/2	» » » Inv.-Al. v. 88 M.	101.35	» » »	» » »	» » »
4.	» » » Grundentl. fl.	81.	» » »	» » »	» » »
5.	Argent. v. 1887 Pes	38.70	» » »	» » »	» » »
4 1/2	» » » v. 88 innere	32.90	» » »	» » »	» » »
4 1/2	» » » v. 88 aus.	34.10	» » »	» » »	» » »
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. M.	88.50	» » »	» » »	» » »
4.	Un. Egypt.-A. opt. £	96.50	» » »	» » »	» » »
4.	» » » ult.	96.40	» » »	» » »	» » »
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	91.85	» » »	» » »	» » »
6.	Mexik. St.-Anl. M.	79.25	» » »	» » »	» » »
5.	» » » 2040r	» » »	» » »	» » »	» » »
5.	» » » 408r	» » »	» » »	» » »	» » »
6.	» » » Eisenb.-Ob.	67.40	» » »	» » »	» » »
5.	» » » 408r	67.50	» » »	» » »	» » »

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.